WIP
Wusterhausener InfoPost
Ausgabe 04
Freitag, den 30. Oktober 2026
Jahrgang 02



GUT BLANKENBERG
BANTIKOWER ROTKÄPPCHEN
NEUER LEBENSRAUM
MINISTERPRÄSIDENT ZU BESUCH
VERANSTALTUNGSTIPPS
NEUES HLF 20

Postaktuell – An alle Haushalte

Fachämter und Ansprechpartner

Bürgermeister			
Herr Philipp Schulz	Bürgermeister	Tel. (033979) 87710	buergermeister@wusterhausen.de
Frau Serk	Sekretariat, Homepage	Tel. (033979) 87710	serk@wusterhausen.de
Amt für Innere Verwaltung / Bildung & Soziales			
Herr Gottschalk	Amtsleiter, stellv. Bürgermeister	Tel. (033979) 87716	gottschalk@wusterhausen.de
Frau Branderhorst	Kita- und Schulangelegenheiten	Tel. (033979) 87719	branderhorst@wusterhausen.de
Frau Heik	Innere Verwaltung	Tel. (033979) 87715	heik@wusterhausen.de
Frau Kaminski	Schulsekretariat	Tel. (033979) 5039100	grundschule@wusterhausen.de
Herr Neumann	Personalangelegenheiten	Tel. (033979) 87721	personal@wusterhausen.de
Frau Wessel	Generationen, Sport, Veranstaltungen	Tel. (033979) 87714	wessel@wusterhausen.de
Frau Zenke	Kinder- und Jugendkoordinatorin	Tel. (0173) 9670531	zenke@wusterhausen.de
Amt für Finanzen			
Herr Kolterjahn	Amtsleiter, Kämmerer	Tel. (033979) 87712	kolterjahn@wusterhausen.de
Frau Faust	Umlagen	Tel. (033979) 87724	steuern@wusterhausen.de
Frau Franke	Kasse, Vollstreckung	Tel. (033979) 87720	kasse@wusterhausen.de
Frau Gläsel	Buchhaltung, Anlagenbuchhaltung	Tel. (033979) 87723	glaesel@wusterhausen.de
Frau Klöß	Kassenleitung	Tel. (033979) 87720	kasse@wusterhausen.de
Frau Reichwald	Steuern, Umlagen	Tel. (033979) 87722	steuern@wusterhausen.de
Ordnungs- und Bürgeramt			
Frau Seeger	Amtsleiterin	Tel. (033979) 87728	ordnungsamt@wusterhausen.de
Herr Braunsdorf	Brandschutz, stellv. Amtsleiter	Tel. (033979) 87726	braunsdorf@wusterhausen.de
Frau Pluskotta	Ordnungsangelegenheiten, Brandschutz	Tel. (033979) 87727	ordnungsamt@wusterhausen.de
Frau Sommerfeld	Bürgerservice, Meldewesen, Gewerbeamt	Tel. (033979) 87718	gewerbeamt@wusterhausen.de / meldeamt@wusterhausen.de
Frau Strauß	Standesamt, Öffentlichkeitsarbeit	Tel. (033979) 87725	strauss@wusterhausen.de
Frau Witte	Bürgerservice, Meldewesen, Gewerbeamt	Tel. (033979) 87717	meldeamt@wusterhausen.de
Amt für Gemeindeentwicklung und Bauen			
Herr Suhrweier	Amtsleiter	Tel. (033979) 87733	suhrweier@wusterhausen.de
Frau Krohn	Hoch-/Tiefbau, Städtebauförderung, Fördermittel, stellv. Amtsleiterin	Tel. (033979) 87747	krohn@wusterhausen.de
Frau Berndt	Bauleitplanung	Tel. (033979) 87739	berndt@wusterhausen.de
Frau Dorst	Hoch-/Tiefbau, Fördermittel	Tel. (033979) 87756	dorst@wusterhausen.de
Frau Tauer	Hoch-/Tiefbau, Städtebauförderung, Fördermittel	Tel. (033979) 87737	tauer@wusterhausen.de
Frau Holz	Bauverwaltung, Straßenbaubeiträge, Regenentwässerung, Bestattungswesen, ÖPNV	Tel. (033979) 87732	holz@wusterhausen.de liegenschaften@wusterhausen.de
Frau Thiel	Gebäudemanagement	Tel. (033979) 87735	gebaeudemanagement@wusterhausen.de
Herr Neumann	Gebäudemanagement	Tel. (033979) 87734	gebaeudemanagement@wusterhausen.de
Herr Achilles	Tiefbau, Leiter Bauhof	Tel. (033979) 87736	achilles@wusterhausen.de
Frau Willmann	Bauhof, Baumkataster (Innendienst)	Tel. (033979) 87731	willmann@wusterhausen.de
Frau Zernitz	Baumkataster, Ersterfassung, Kontrolle (Außendienst)	Tel. (033979) 87738	zernitz@wusterhausen.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Leserinnen und Leser unserer InfoPost,



mit der achten Ausgabe unserer Wusterhausener InfoPost richten wir den Blick auf einen Ortsteil, der auf den ersten Blick klein wirkt – und auf den zweiten umso größer: **Blankenberg**. Ein Dorf, das mit seiner offenen Landschaft, seiner Geschichte und seinem starken Gemeinschaftsgeist zeigt, wie viel Identität in unseren Ortsteilen steckt.

Blankenberg steht beispielhaft für das, was unsere Gemeinde ausmacht: Menschen die zusammenhalten, Traditionen, die gepflegt werden, und Zukunftsfragen, die mit Engagement angegangen werden.

Die Dorfgemeinschaft, die landwirtschaftliche Prägung und die besondere Lage zwischen Dosse und den Weiten des Ruppiner Landes verleihen dem Ort eine eigene, ruhige Kraft.

Kraft benötigen wir aktuell besonders für die **Haushaltsplanung 2027**.

Die finanzielle Situation im Land Brandenburg, im Landkreis Ostprignitz-Ruppin und in vielen Kommunen gleicht inzwischen einem engen Pfad, der sich Jahr für Jahr weiter verengt.

Die Anforderungen wachsen, die Aufgaben werden nicht weniger – doch die Mittel, die uns zur Verfügung stehen, gleichen immer häufiger einem Garten, der trotz aller Pflege zu wenig Regen bekommt.

Was früher noch mit klugen Prioritäten und sparsamer Haushaltsführung auszugleichen war, wird heute zu einer echten Herausforderung: Kosten steigen, gesetzliche Vorgaben nehmen zu, und die kommunalen Spielräume werden zu kleinen Inseln, die wir mit großer Sorgfalt bewahren müssen.

Gerade deshalb ist es wichtig, dass wir als Gemeinde gemeinsam hinschauen, Prioritäten setzen und offen darüber sprechen, wo wir gestalten können – und wo wir aufgrund der finanziellen Lage nicht mehr jeden Wunsch erfüllen können, so sehr wir es uns auch wünschen würden. Potenziale, die in jedem Ortsteil existieren, sind zu nutzen und zum Wohle der Gemeinde einzusetzen.

Die Haushaltsplanung 2027 ist in diesem Jahr kein nüchternes Zahlenwerk, sondern ein Balanceakt, der Fingerspitzengefühl und Verantwortung verlangt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Herzlichst

Ihr Philipp Schulz
Bürgermeister

Kontaktinformation

Anschrift:
Gemeinde Wusterhausen/Dosse
Am Markt 1, 16868 Wusterhausen/Dosse

Kontakt:

Telefon:	033979 877-10
Telefax:	033979 877-40
E-Mail:	kontakt@wusterhausen.de

Sprechzeiten:

Montag:	für Terminkunden*
Dienstag:	09:00 - 12:00 Uhr, 13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch:	für Terminkunden*
Donnerstag:	09:00 - 12:00 Uhr, 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag:	für Terminkunden*

* nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung

Am Haupteingang ist eine Klingel angebracht (schwarze Säule neben der Treppe). Bitte melden Sie sich dort, wenn Sie zum vereinbarten Termin kommen. Sie werden an der Tür abgeholt.

Stellt sich vor

Willkommen im Rathaus!

Ausbildung bei der Gemeinde Wusterhausen/Dosse

Wir begrüßen unsere neue Auszubildende Celine Wesenberg in der Gemeindeverwaltung Wusterhausen/Dosse. Am 1. August 2026 hat sie im Rathaus ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in der Fachrichtung Kommunalverwaltung begonnen. Zuvor besuchte die 18-Jährige das Friedrich-Ludwig-Jahn Gymnasium in Kyritz und absolvierte dort in diesem Jahr ihr Abitur.

Sie konnte bereits Einblicke in Verwaltungsabläufe im Rahmen eines Praktikums gewinnen und hat sich dadurch für die berufliche Laufbahn im öffentlichen Dienst begeistert. Während ihrer Ausbildung wird sie die verschiedenen Bereiche der Verwaltung kennenlernen. Im ersten Ausbildungsabschnitt ist sie im Amt für Innere Verwaltung/Bildung und Soziales eingesetzt.

Wir wünschen ihr eine spannende und erfolgreiche Ausbildungszeit.



Gut Blankenberg - Geschichte bewahren, Zukunft gestalten

Seit April 2026 ist das restaurierte Gutshaus unter dem Namen Arboris Retreat für Besucher geöffnet. Aus einem langen ungenutzten historischen Ensemble wurde ein Ort für gemeinsame Arbeit, Begegnungen und Feiern.



Gut Blankenberg heute – das Gutshaus wieder eingebettet in seinen Park.

Was heute hier entsteht

Wer heute durch Blankenberg fährt, sieht das Gutshaus hinter der jungen Naturschutzhecke an der Dorfstraße hervorschauen. Im Gutspark ist ein Ensemble wieder sichtbar geworden, das sich in den vergangenen Jahren stark verändert hat: Das Haus liegt wieder in seinem Landschaftsraum, die historische Fassade ist instandgesetzt, und auch Garten und Park können sich sehen lassen und entwickeln sich weiter. Seit April 2026 ist das Gutshaus unter dem Namen Arboris für Gäste geöffnet. Das Haus kann exklusiv für Firmen, die Tagungen oder Workshops anbieten, gemietet werden. Auch private Veranstaltungen und Feiern, Begegnungen wie Konzerte, Lesegruppen oder Kochkurse sowie Feste wie Hochzeiten finden hier einen besonderen Rahmen.

Dabei steht nicht nur das Gebäude zur Verfügung. Auch den rund zwei Hektar große private Landschaftspark mit alten Bäumen, Rasenflächen, Gartenräumen, Terrassen und ruhigen Plätzen können die Gäste nutzen. Das Gut grenzt zudem an das Naturschutzgebiet Feuchtgebiet Schönberg-Blankenberg – Spaziergänge, Fahrradtouren und die Landschaft rund um Blankenberg beginnen praktisch vor der Haustür.

Im Gutshaus stehen rund 500 Quadratmeter Wohn- und Aufenthaltsfläche zur Verfügung. Historische Dielenböden, hohe Decken, Sprossenfenster und erhaltene Stuckarbeiten verbinden sich mit moderner Haustechnik und zeitgemäßem Komfort. Vier Schlafzimmer bieten Platz für bis zu sieben Übernachtungsgäste; großzügige Gemeinschaftsräume schaffen Raum für gemeinsames Arbeiten und Zusammensein.

Besonders prägend ist der historische Gartensaal aus dem Jahr 1820 mit seinen hohen Decken und großen Fenstern zum Park. Er ist heute der zentrale Raum für gemeinsame Begegnungen, Feiern, kleinere Konzerte und andere besondere Anlässe.

Vom landwirtschaftlichen Gut zum neuen Nutzungskonzept

Gut Blankenberg war über Jahrhunderte eng mit der Landwirtschaft und dem Leben in der Region verbunden. Auch in jüngerer Zeit wurde das Anwesen landwirtschaftlich genutzt und war Teil des staatlichen Agrarbetriebs. Nach dem Ende dieser Nutzung begann für das historische Ensemble eine schwierige Zeit: Gebäude und Außenanlagen waren über Jahrzehnte nur unzureichend erhalten worden. Als das Gut 2019 in neue Hände kam, stand da nicht nur ein altes Gutshaus, sondern vor allem eine große Aufgabe.



Blankenberger Dorfstraße und Gut Blankenberg, Luftbild 1945

Die heutige Nutzung knüpft deshalb auf eine andere Weise an die Geschichte des Ortes an: Das Gut bleibt ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, während seine Räume und sein Park eine neue wirtschaftliche Grundlage für die langfristige Erhaltung erhalten.



Gutshaus Blankenberg, 2019

Eine behutsame Sanierung

Bei der Sanierung ging es den Betreibern Ed Velasco und Tobias Leipprand darum, die vorhandene historische Substanz so weit wie möglich zu erhalten und behutsam wieder instand zu setzen. Gleichzeitig sollte das Haus den hohen Ansprüchen der Gäste genügen.

Dafür waren zunächst umfangreiche Sicherungs- und Sanierungsarbeiten notwendig. Das Dach wurde erneuert, historische Bauteile wurden untersucht und aufgearbeitet, Fenster nach historischem Vorbild instandgesetzt und die Fassade anhand der erhaltenen Befunde neu gestaltet. Ein besonderes Anliegen war dabei, die Arbeiten mit Handwerksbetrieben aus der unmittelbaren Umgebung umzusetzen. Einen erheblichen Teil haben die Eigentümer zudem in Eigenleistung übernommen – auch dank der Landmaschinen und Arbeitszeit, die großzügige Nachbarn zur Verfügung stellten, etwa beim Rückbau der alten Betonflächen im heutigen Gutspark.

Auch im Inneren zeigte sich, wie groß die Aufgabe war. Hinter späteren Umbauten kamen historische Raumstrukturen, alte Putze und teilweise beschädigte Bauteile zum Vorschein. Vieles musste in Abstimmung mit den Denk-



Handwerkliche Arbeiten am Dachstuhl während der Sanierung.

malschutzbehörden sorgfältig untersucht werden, bevor entschieden werden konnte, was erhalten, repariert oder erneuert werden konnte.



Innenräume, künftige Herrenzimmer, 2019



Familie zu Besuch aus den USA beim Mitanpacken, 2019.

Dabei wurde zugleich in zeitgemäße Technik investiert: Decken- und Fußbodenheizung, Isolierglas in den Fenstern, Solarpaneele, eine Erdwärmeheizung sowie eine Biokläranlage zur Abwasserreinigung sorgen dafür, dass das Haus heute modernen Komfort bietet, ohne dass davon viel zu sehen ist. Gleichzeitig ist der Betrieb damit besonders nachhaltig, und das, obwohl es sich um ein historisches Gebäude von 1780 handelt.
Den größten Teil der Kosten für die fast 8 Jahre dauernden Sanierungsarbeiten mussten die Eigentümer selbst schultern. Sie erhielten aber auch die Unterstützung verschiedener Förderprogramme, darunter drei LEADER-Förderungen.



Das Herrenzimmer, 2026

Haus und Landschaft gehören zusammen



Die Eigentümer beim Rückbau der alten Betonwege im Gutspark, 2019.

Auch die Außenanlagen gehören zu diesem Prozess. Der historische, teils ebenfalls denkmalgeschützte Park wurde nach und nach wieder als Teil des Gesamtensembles erfahrbar. Alte Strukturen, Bäume und Sichtbeziehungen werden erhalten, während gleichzeitig neue gärtnerische Elemente hinzugekommen sind.
Während der Zeit als VEB war ein Großteil der Fläche betrieblich genutzt worden. Insgesamt haben die neuen Besitzer mehrere Tausend Gehölze und Bäume gepflanzt, um den nun gut zwei Hektar großen Park zu gestalten.
Die Gäste können nun im Park lustwandeln, den liebevoll angelegten Bauerngarten erkunden oder in der Obstwiese verweilen. Für Feiern steht zudem die große Kiesumfahrt sowie eine geräumige Terrasse zur Verfügung.



Ansicht von Osten, 2026 – Gutspark und Gutshaus als gemeinsames Ensemble.

Geschichte bewahren, Zukunft gestalten

Mit Arboris hat ein weiterer Abschnitt in der Geschichte des Gutes begonnen. 2026 öffnete das Juwel seine Türen und freut sich nun auf Gäste aus nah und fern.
Für den beeindruckenden Weg der behutsamen Sanierung erhielt Gut Blankenberg in diesem Jahr zusätzlich den Brandenburgischen Denkmalpflegepreis 2026 (Anerkennung) für die denkmalgerechte Sanierung und die neue Nutzung des historischen Ensembles.
Ob Tagung, Seminar, Offsite, runder Geburtstag, kleines Hochzeitsfest, Familientreffen oder einfach ein gemeinsames Wochenende auf dem Land: Arboris bietet Raum für Menschen, die Zeit miteinander verbringen möchten. Auch Menschen aus den umliegenden Dörfern können die Räume für eigene Anlässe nutzen. Das Gutshaus und der Park stehen dabei jeweils exklusiv für die gebuchte Gruppe zur Verfügung.

Weitere Informationen

Wer ein eigenes Fest, ein Seminar oder eine kleinere Feier in diesem Rahmen ausrichten möchte, findet Informationen zu Arboris unter www.arborisretreat.com und auf Instagram @arborisretreat. Direkte Anfragen unter enquire@arborisretreat.com.

Ortsteil im Portrait: Blankenberg

Nordöstlich der Kernstadt Wusterhausen/Dosse liegt der kleine, aber geschichtsreiche Ortsteil Blankenberg – mit 58 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand 30.06.2026) einer der kleinsten, aber keineswegs unbedeutendsten Orte unserer Gemeinde.
In der aktuellen Kommunalwahlperiode gab Frau Hildegard Schiwek als direkt gewählte Ortsvorsteherin ihr Mandat mit Wirkung zum 27. September 2025 aus persönlichen Gründen ab.
Nach einer durchgeführten Einwohnerversammlung Ende November 2025 wählte die Gemeindevertretung am 3. März 2026 Herrn Roman Blank zum Ortsvorsteher von Blankenberg bis zur nächsten Kommunalwahl im Jahr 2029.

Eine lange Geschichte

Erstmals urkundlich erwähnt wurde „Blanckenberg“ bereits 1334 als eines von acht Dörfern des damaligen Landes Wusterhausen. Der Ort erlebte eine wechselhafte Geschichte: Zeitweise war er wüst gefallen, später bestand hier ein adliger Gutsbezirk mit mehrfach wechselnden Besitzern. Bis heute erhalten ist das barocke Gutshaus aus dem 18. Jahrhundert mit seinem Gutspark – das einzige Baudenkmal des Ortsteils. Es befindet sich in Privatbesitz, kann aber beispielsweise zum Tag des offenen Denkmals besichtigt oder für Events gemietet werden.
Blankenberg ist außerdem Geburtsort des Orgelbauers Albert Hollenbach (1850 - 1904), an den ein Gedenkstein an der ehemaligen Mühle erinnert.
Am 31. Dezember 1997 wurde Blankenberg gemeinsam mit weiteren Gemeinden in die neue Gemeinde Wusterhausen/Dosse eingegliedert.

Natur zum Entdecken

Westlich des Dorfes liegen der Kleine und der Große Blankenberger See, die zusammen mit angrenzenden Torfstichen zum rund 217 Hektar großen Naturschutzgebiet „Feuchtgebiet Schönberg-Blankenberg“ gehören – ein wertvoller Lebensraum und lohnendes Ziel für einen Spaziergang in der Natur.

Dorfleben mit Tradition

Was Blankenberg besonders auszeichnet: Das überregional bekannte Treckertreffen. Die Veranstaltung sorgt alle zwei Jahre für viel Ausstrahlung weit über die Gemeindegrenzen hinaus. Das Treckertreffen des Traktoren- und Freizeit-Vereins e. V. lockt bis zu 5.000 Besucherinnen und Besucher nach Blankenberg und wird somit zum „Mekka für Trecker“.



Traditionell gibt es im Jahr mehrere gesellschaftliche Zusammenkünfte im Ort, ob direkt am Dorfbackofen oder im Gemeinderaum. Ein Dorf also, das viel Geschichte, Natur und Gemeinschaft bietet.

Historie und Heimatverbundenheit auf neuer Trafostation verewigt

Die E.DIS Netz GmbH hat gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde und des Ortsteils Dessow eine neu gestaltete Trafostation am 11. August 2026 offiziell übergeben.
Die künstlerische Gestaltung greift bedeutende historische und kulturelle Motive des Ortes auf und trägt dazu bei, das Ortsbild aufzuwerten. Zur feierlichen Übergabe kamen der Bürgermeister der Gemeinde Wusterhausen/Dosse, Philipp Schulz, die Ortsvorsteherin von Dessow, Margret Peters, der ehemalige Ortsvorsteher Herr Gerd Schütte sowie Lars Klemmer, Kommunalreferent der E.DIS Netz GmbH, zusammen.



Margret Peters, Lars Klemmer, Philipp Schulz, Gerd Schütte

Die Trafostation zeigt zentrale Wahrzeichen und Erinnerungen der Ortsgeschichte. Im Mittelpunkt steht die historische Toransicht des Schlosses Dessow. Ergänzt wird das Motiv durch ein ehemaliges Brauereigespann, dass an die einstige Brauttradition des Ortes erinnert sowie die Kirche von Dessow als prägendes Bauwerk des Dorfes.
„Mit der Gestaltung der Trafostation verbinden wir die technische Infrastruktur mit regionaler Identität und Geschichte“, sagte Lars Klemmer von der E.DIS Netz GmbH. „Solche Projekte machen Ortsgeschichte sichtbar und schaffen einen Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger.“
Die Umsetzung erfolgte durch die Firma Motiv Wunsch im Auftrag der E.DIS Netz GmbH.





Das Unternehmen hat die Trafostation mit den ausgewählten Motiven detailreich gestaltet und damit einen besonderen Blickfang geschaffen.
Bürgermeister Philipp Schulz begrüßte die Verschönerung des Ortsbildes und die Zusammenarbeit mit E.DIS Netz. Die Motive spiegeln wichtige Stationen der Geschichte Dessows wider und stärken die Verbundenheit der Einwohnerinnen und Einwohner mit ihrem Ort.

Weiteres zur E.DIS-Gruppe:
Die E.DIS-Gruppe ist mit ihrer Tochter E.DIS Netz GmbH einer der größten regionalen Energienetzbetreiber Deutschlands und betreibt in Brandenburg und Mecklenburg- Vorpommern neben dem Strom- auch ein Gasnetz.
Das Unternehmen mit Sitz in Fürstenwalde (Brandenburg) sichert die zuverlässige Belieferung von Privat- und Gewerbekunden, Industrieunternehmen und Kommunen. Mit über 2.500 Mitarbeitern ist die E.DIS-Gruppe einer der größten Arbeitgeber in den neuen Ländern. Hauptgesellschafter der E.DIS AG ist E.ON, kommunale Anteilseigner sind mit rund einem Drittel an E.DIS beteiligt.

E.DIS – Zukunft beginnt zusammen

In Bantikow tut sich was!

Seit nun 2 Jahren gibt es in Bantikow mit Herrn René Sandig einen neuen Ortsvorsteher und den Bantikower Rotkäppchen e.V.. Letzterer entstand aus einer bereits seit 20 Jahren bestehenden Vereinigung von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die bis dato Dorffeste, Neptun- und Herbstfeste, verschiedene Arbeitseinsätze, Weihnachtsfeiern und Weihnachtsmärktchen und anderes in Eigenregie durchführten.
Mit Gründung des Vereins und Beteiligung vieler engagierter Einwohner von Bantikow sind nun weitere Dinge ins Rollen gekommen und auch realisiert worden.
Bereits im letzten Jahr wurde an der Kirche im Rahmen des Arbeitseinsatzes eine Sitzgruppe errichtet, die in diesem Jahr vervollständigt und mit dem dazugehörigen Hinweisschild noch mehr Attraktivität ins Dorfbild bringt.



Eine weitere Möglichkeit, sich auf Radtouren oder eben nur mal so auszuruhen oder zu klönen befindet sich nun auch am „Eulenturm," in Richtung Tornow.





Auch am Badeplatz am „Eiskeller" wurden neue Bänke errichtet…
… – wie auch eine neue Blüh-Ecke vor dem Gemeindehaus.



Im Rahmen des diesjährigen Arbeitseinsatzes wurde nicht nur das Gemeindehaus geputzt, Müll gesammelt und Rasen vor der Bushaltestelle an der alten Gaststätte gemäht – es wurde auch die Bushaltestelle im Ortskern von wüstem Graffiti befreit und mit einem neuen Anstrich versehen.



Durch Fördermittel aus dem LEADER-Programm konnte im Gemeindehaus nun auch die noch aus DDR-Zeiten stammende Toilette von ihrem alten Erscheinungsbild befreit und in eine moderne Sanitärzelle verwandelt werden. Die Übergabe an die Gemeinde erfolgt im Rahmen des Dorffestes am 18. Juli 2026.



vorher



nachher

Auch für das nächsten Jahr wurden bereits Fördermittel beantragt und zur großen Freude aller auch bewilligt: Nun kann endlich eine Terrassenüberdachung am Gemeindehaus errichtet und die alte Pflasterung durch eine neue ersetzt werden.

Fortsetzung folgt …

Bantikower Rotkäppchen e.V.

Wo sich sportliche Knirpse und Musikwichtel treffen …

AWO-OPR gemeinnützige Sozialgesellschaft mbH

Mobile Ortsnahe Familienarbeit bringt seit dem 1. Juli 2026 Bewegung, Musik
und Begegnung nach Wusterhausen und in die Ortsteile.
Ein Ball rollt durch den Raum, Kinderlachen ist zu hören und irgendwo wird schon kräftig mitgesungen. Im AWO-Familienzentrum „Mittendrin“ in der Domstraße 4 in Wusterhausen ist einiges los. Hier treffen sich kleine „Sportskanonen“, neugierige Musikwichtel und ihre Familien – zum Spielen, Ausprobieren, Bewegen und vor allem zum gemeinsamen Erleben.
Seit dem 1. Juli 2026 ergänzt die mobile ortsnahe Familienarbeit die Angebote für Familien in Wusterhausen und Umgebung. Die Idee dahinter: Familien
sollen unkompliziert und möglichst wohnortnah Unterstützung, Anregungen und Möglichkeiten zur Begegnung finden.
Dabei geht es um weit mehr als einzelne Veranstaltungen. Die Angebote schaffen Raum dafür, dass Kinder gemeinsam mit anderen Kindern aktiv sein können und Eltern miteinander ins Gespräch kommen. Während die Kleinen beim Sport ihre Energie loswerden oder bei Musik erste Rhythmen entdecken, entstehen ganz nebenbei neue Kontakte und vielleicht sogar die eine oder andere Freundschaft. Der Familiensport in der kleinen Turnhalle an der Grundschule in Wusterhausen, die Elternzeit-Redezeit im Gemeinschaftshaus in Lögow sowie eine Krabbelgruppe im Kaffee Atempause ergänzen die Angebote für Familien.
Gerade für Familien mit kleinen Kindern sind solche Begegnungsorte wertvoll. Sie bieten Gelegenheit, den Familienalltag für einen Moment hinter sich zu lassen, gemeinsam etwas Neues auszuprobieren und zu erleben: Wir sind nicht allein mit unseren Fragen, Ideen und manchmal auch kleinen Herausforderungen. Ob Bewegung, Musik, Spiel oder einfach ein gemütliches Zusammensitzen – die Mobile Ortsnahe Familienarbeit möchte Familien dort erreichen, wo sie leben, und Angebote schaffen, die zum Mitmachen einladen.
Und so wird das „Mittendrin“ seinem Namen gerecht: Hier stehen Familien, Kinder und deren Bedürfnisse im Mittelpunkt.
Also: Schuhe an, Lieblingslied einpacken und einfach mal vorbeischauen! Vielleicht wartet im „Mittendrin“ schon der nächste sportliche Knirps oder ein kleiner Musikwichtel auf neue Spiel- und Weggefährten.
Aber was wären unsere Familien ohne die Großeltern und andere Familienangehörige, die sie so tatkräftig unterstützen? Auch für sie gibt es Angebote vor Ort. Sei es das offene Familienfrühstück, die Elternberatung, gemeinsames Kochen oder der Seniorenspielenachmittag. Hier trifft man sich in lockerer Runde, spielt gemeinsam Rommee und Mensch-ärgere Dich nicht, tauscht sich aus und gibt sich gegenseitig Tipps und Ratschläge, um eigene Ressourcen zu erkennen und Probleme lösen zu können.
Vieles ist nur möglich, weil die Gemeinde Wusterhausen/Dosse ab dem 01.07.2026 den Mietvertrag der AWO-OPR übernommen hat, da der Landkreis OPR keine stationäre Familienarbeit mehr finanziert. Das Familienzentrum ist zu einer festen Größe in der Angebotslandschaft der Gemeinde Wusterhausen geworden und ein verlässlicher Netzwerkpartner auf den man zählen kann.

Gefördert wird die Mobile Ortsnahe Familienarbeit durch den Landkreis OPR, aber auch die AWO-OPR stellt umfangreiche finanzielle Mittel zur Verfügung, um die Fülle an Angeboten durchführen zu können.

Bettina Archut
Koordinatorin im Familienzentrum

Gemeinde Wusterhausen/Dosse schafft neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen

Auf einem kommunalen Flurstück der Gemeinde Wusterhausen/Dosse wird in diesem Jahr eine umfangreiche Maßnahme zur ökologischen Aufwertung umgesetzt. Auf einer Länge von rund 700 Metern entstehen neue Hecken- und Flurgehölzstrukturen, die langfristig einen wertvollen Beitrag zum Schutz und zur Förderung der Artenvielfalt leisten sollen.



Initiator der Maßnahme sind die Gemeinde Wusterhausen/Dosse und Herr Oliver Grube, Vorsitzender der Gemeindevertretung. Die Trägerschaft der Maßnahme sowie die vollständige Finanzierung übernimmt der NABU – Stiftung Nationales Naturerbe. Grundlage hierfür ist ein entsprechender Vertrag zwischen der Gemeinde Wusterhausen/Dosse und der NABU-Stiftung.
Geplant ist die Pflanzung von vierreihigen Strauchhecken sowie Baum-Strauch-Hecken. Insgesamt sollen rund 3.500 Gehölze gepflanzt werden. Auf dem bislang überwiegend landwirtschaftlich genutzten Flurstück entstehen damit neue, strukturreiche Lebensräume und Rückzugsbereiche für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.
Hecken und Flurgehölze erfüllen wichtige ökologische Funktionen. Sie bieten unter anderem Vögeln geeignete Brut- und Nistmöglichkeiten sowie Insekten, Kleinsäugern und weiteren Wildtieren Nahrung, Schutz und Rückzugsräume. Gleichzeitig dienen die Gehölzstrukturen als Verbindungselemente zwischen verschiedenen Lebensräumen. Darüber hinaus können sie einen Beitrag zum Erosionsschutz, zur Verbesserung des Mikroklimas und zur Aufwertung des Landschaftsbildes leisten.
Die neu angepflanzten Hecken- und Flurgehölze erhalten den Schutzstatus „Geschützter Landschaftsbestandteil“ im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes sowie des Brandenburgischen Naturschutzausführungsgesetzes (BbgNatSchAG). Damit wird ihre besondere Bedeutung für den Natur- und Landschaftsschutz auch langfristig gesichert.



Mit der Durchführung der Pflanzarbeiten wurde die Firma Stackelitz beauftragt. Das Unternehmen verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der Umsetzung vergleichbarer Projekte und hat bereits zahlreiche Maßnahmen dieser Art erfolgreich realisiert.
Hierzu fand am 07.10.2026 ein Vorort Termin mit Verwaltungs-

mitarbeitern, Mitgliedern der Gemeindevertretung Wusterhausen/Dosse, dem Planungsbüro, Vertretern der NABU, Mitarbeitern der ausführenden Firma Stackelitz und Vertretern der Umwelt AG Wusterhausen/Dosse statt.
Ursprünglich war die Umsetzung der Pflanzmaßnahme für das Jahr 2027 vorgesehen. Aufgrund vereinfachter Verfahren kann das Projekt nun erfreulicherweise bereits bis Ende 2026 realisiert werden.
Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse begrüßt die gemeinsame Initiative und bedankt sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement. Mit der Pflanzung der Hecken und Flurgehölze wird eine nachhaltige Maßnahme umgesetzt, die der Natur und der Landschaft langfristig zugutekommen und zugleich neue Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten schaffen wird.

Einladenderes Wohnumfeld durch neue Fassadengestaltung

Das Wohnquartier in der Rudolf-Breitscheid-Straße in Wusterhausen/Dosse wurde bereits 2025 durch die Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft mbH mit einem neuen Spielplatz deutlich aufgewertet.
Nun sind weitere Akzente hinzugekommen: Die Fassade des Mehrfamilienhauses in der Rudolf-Breitscheid-Straße 1–7 wurde im Oktober 2026 umfassend überarbeitet. Schadstellen wurden ausgebessert, ein neuer Fassadenanstrich aufgebracht und die Treppenaufgänge farblich aufgefrischt.
Damit wirkt die Immobilie nun deutlich einladender und fügt sich harmonisch in das Farbkonzept der beiden weiteren Mehrfamilienhäuser im Quartier ein – einem Wohngebiet, das durch seine ruhige Lage und die Nähe zum Klempowsee besonders geschätzt wird.



Eine in die Jahre gekommene Fassade.



Das Gerüst steht.



Erste Fläche in Umsetzung.

Ein Hofrundgang mit dem Ministerpräsidenten Brandenburgs

Ein besonderer Besuch in Heilbrunn: Ministerpräsident Dietmar Woidke war gemeinsam mit Landrat Ralf Reinhardt und Bürgermeister Philipp Schulz bei der Stephanus-Stiftung zu Gast.



In Heilbrunn, nahe Wusterhausen/Dosse, bietet die Stiftung Wohnangebote für 80 junge und erwachsene Menschen mit Assistenzbedarf. Im dazugehörigen landwirtschaftlichen Betrieb mit Hofladen begleiten Mitarbeitende die Menschen auf ihrem Bildungsweg und beim Übergang in den Arbeitsmarkt.



Beim gemeinsamen Hofrundgang ging es unter anderem um Investitionszuschüsse für soziale Angebote, Fördermittel für die Landwirtschaft und die Umsetzung des BTHG mit Blick auf die Werkstätten. Es wurden die verschiedenen Arbeitsbereiche in der landwirtschaftlichen Tierhaltung vorgestellt und aktuelle Umbaumaßnahmen für mehr Tierwohl angesehen. Den Hofrundgang begleiteten auch zwei Beschäftigte, die den Ministerpräsidenten von ihrem Arbeitsalltag berichteten.
Woidke betonte bei seinem Besuch: „Die Einrichtung der Stephanus Stiftung in Heilbrunn zeigt, was soziale Infrastruktur im besten Sinne leisten kann: Menschen bekommen hier die Unterstützung, die sie benötigen, und werden gleichzeitig im Rahmen ihrer Möglichkeiten



gefördert. Sie werden befähigt, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten, sich weiterzubilden, zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen und Gemeinschaft zu erleben. Wo Menschen mit und ohne Behinderungen selbstverständlich zusammenarbeiten, einkaufen, feiern und einander begegnen, wird Inklusion ganzheitlich gelebt. Solche Orte sind für unser gesellschaftliches Miteinander unverzichtbar."

Die Stephanus-Werkstätten befinden sich mitten in einem umfassenden Transformationsprozess mit dem Ziel, attraktive Produktionsstandorte mit beruflicher Rehabilitation zu verbinden. Harald Thiel, kaufmännischer Vorstand der Stephanus-Stiftung, erklärte. „Jeder Mensch hat das Recht auf einen beruflichen Traum und ein selbstbestimmtes Leben. Deshalb entwickeln wir unsere Arbeits- und Wohnangebote konsequent weiter und schaffen inklusive Lebensorte, an denen Teilhabe, Bildung und Gemeinschaft selbstverständlich zusammengehören. Dafür brauchen wir Unterstützung seitens der Politik und Veränderung bei der Gestaltung dieser Hilfen."

Kultur & Events

Bildhauer-Schnupperkurs machte Lust auf die nächste Runde



Am 26. September 2026 beim dreistündigen Bildhauerkurs konnten sich die Teilnehmer bei wunderschönem Herbstwetter im Hof des Wegemuseums am Werkstoff Holz erproben. Zur Einführung wurden Schnitz- und Holzwerkzeuge aus dem Depot des Wegemuseums vorgestellt und ihre Funktion erläutert. Knüpfel und Schnitzeisen, ob modern oder historisch, sind nach wie vor das Handwerkszeug, auf das es ankommt. Unter der Leitung des Bildhauers Christoph Gramberg aus Schönberg entstanden in den drei Stunden des Kurses fantasievolle Objekte, die als Türschmuck oder Hausnummer Verwendung finden werden.

Der Kurs gab allen die Gelegenheit, sich mit den Anfängen der Holzbildhauerei vertraut zu machen. Zugleich gab er einen Vorgeschmack auf den fünftägigen Kurs in den Osterferien 2027.

Der Schnupperkurs ist Teil des Projektes Doppel:punkt und wurde gefördert durch das Bundesprogramm Aller.Land.



Aufgeblättert

KünstlerInnen aus der Ost- und Westprignitz zeigen ab 29. 11. 2026 ein königliches Ausstellungsprojekt im Wegemuseum und der Galerie Alter Laden.



Die Ausstellung startete im Schloss Rheinsberg vom 27.06. bis 13.09.2026. Jetzt kann man sie auch in Wusterhausen/Dosse besuchen.

Am 29.11.26 laden wir hier zu einer Vernissage um 13 Uhr in die Galerie Alter Laden und ins Wegemuseum. Die KünstlerInnen sind anwesend und können auf Wunsch den brandneuen Katalog signieren, welcher dort öffentlich präsentiert wird.

Anlässlich des 300. Geburtstags von Prinz Heinrich von Preußen (1726–1802) entwickelte die Kunstakademie Ganzer gemeinsam mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg ein besonderes Ausstellungsprojekt für Schloss Rheinsberg. Als Diplomat, Kunstförderer und Literaturliebhaber gestaltete Heinrich das Schloss zu einem Ort des geistigen Austauschs – zugleich bewegte er sich innerhalb der gesellschaftlichen Grenzen seiner Zeit. Die Ausstellung greift diese Vielschichtigkeit auf und verbindet historische Fragestellungen mit heutigen künstlerischen Positionen. Die beteiligten Künstlerinnen arbeiten insbesondere mit Druckgrafik, Objekt und Mixed-Media-Techniken und entwickeln daraus individuelle Annäherungen an die Person Heinrichs und sein Erbe. Mit dem Projekt knüpft die Künstlergruppe des 2024 gegründeten „Pritzwalk Print Club" an ihre erfolgreiche Ausstellungstätigkeit an, zuletzt mit der Ausstellung „Schwarm" im Museum Pritzwalk. Die historische Schlossanlage Rheinsberg und ihre überlieferten Quellen bildeten dabei den Ausgangspunkt für eine lebendige, zeitgenössische Auseinandersetzung mit Geschichte und Identität.

Neue Aspekte bietet nun die Ausstellung auf 2 Etagen des barocken Bürgerhauses Am Markt 3, heute Sitz des Wegemuseums und Kulturzentrum mit Bibliothek und Galerie, das 1764 erbaut wurde – also zu Lebzeiten des Prinzen. Zu sehen sind die Kunstwerke voraussichtlich bis Februar 2027.

Die Ausstellung wird unterstützt vom Kulturverein Wusterhausen e.V.

Beteiligte KünstlerInnen: Katrin Mason Brown, Giampaolo di Cocco, Ellen Mäder-Gutz, Kathrin Jahnes, Katharina Kosak, Jost Löber, Katja Martin, Robert Nagengast, Katja Pfeiffer, Tamara Trölsch, yakiuta und Franziska Zänker

Gefördert wird das Projekt durch die Stiftung für den Landkreis Ostprignitz-Ruppin, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie den Landkreis Ostprignitz-Ruppin.

2. Fachtag am 7. November ab 10 Uhr im Haus Am Markt 3

Diesmal geht es um Geschichte zum Mitmachen.



Das Projekt „Doppel:punkt – Zwei Museen für Zusammenhalt“ zeigt auf dem diesjährigen Fachtag die Projektfortschritte und lädt vor allem die Einwohnerinnen und Einwohner der Kleeblattregion dazu ein, sich mit konkreten Aktivitäten einzubringen. Sei es die Bereitschaft zum Mitwandern auf dem Seerundweg oder die Teilnahme an den Kursen und Workshops, die im Rahmen des Projektes angeboten werden, sei es das eigenständige Erforschen der Geschichte der Region oder die Mitarbeit im Museumsdepot – Gelegenheiten zum Miteinander, zum Reden, Zuhören, Planen, Machen oder auch einfach Genießen bieten sich im Projekt in jedem Fall.

Das Projekt ist Teil des Programms „Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.“

Der Fachtag richtet sich in diesem Jahr insbesondere an alle, die sich dafür begeistern, selbst Geschichte zu erforschen. Jeder ehrenamtlich tätige Laie kann einen wichtigen Beitrag zur Regionalhistorie liefern – dabei ist der Austausch untereinander und vor allem auch mit Fachleuten unterschiedlicher Richtungen sehr hilfreich. Wie das am besten funktioniert und welche Rolle die Museen dabei spielen, wird Gegenstand eines Vortrag von Dr. Kurt Winkler sein, der sich intensiv mit dem Zusammenspiel von lokalem Wissen und wissenschaftlicher Expertise beschäftigt hat. Ortschronisten, Ahnenforscher und alle Interessierten sind herzlich eingeladen und zur Mitarbeit aufgefordert.

Die Vorstellung der Teilvorhaben des Projektes Doppel:punkt wird einen breiten Raum einnehmen. Dazu laden wir auch in die Räume des zukünftigen Museumsdepots in der Neuen Poststraße 2 ein. In die Gestaltung des Depots werden wir alle einbeziehen, die Spaß an Kreativität, dem Umgang mit konkreten Dingen und zwanglosem Austausch haben – denn dazu soll unser neues Depot neben seiner Funktion als Ort des Bewahrens von Kulturgut und der Forschung vor allem einladen.

Seien Sie gespannt auf ein besonderes Vorhaben: Wir beabsichtigen die Gründung des neuen, interkulturellen und interkommunalen Amtes für utopische Möglichkeiten in der Kleeblattregion, dessen Aufbau und Funktion Sie mitgestalten können. In Zeiten knapper Kassen sind Utopien unverzichtbar. Deshalb müssen sie bewahrt und sorgsam „verwaltet“ werden und bilden zugleich den Ansatz für eine offene Sicht auf die Museen.

Die ganztägige Veranstaltung beginnt am 7. November um 10:00 Uhr in der Galerie Alter Laden. Um Anmeldung in der Touristinformation wird gebeten, da die Plätze begrenzt sind. Für einen Mittagsimbiss ist gesorgt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.

„Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.“ ist ein Programm für Kultur, Beteiligung und Demokratie. Es richtet sich an ländliche, insbesondere strukturschwache ländliche Regionen in ganz Deutschland. Gefördert wird „Aller.Land“ durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) sowie durch die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Programmpartner ist das Bundesministerium des Innern (BMI). Der Bund stellt für das Programm von 2023 bis 2030 insgesamt 69,4 Millionen Euro aus dem Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) sowie aus Mitteln der bpb zur Verfügung.

www.allerland-programm.de



Zu Weihnachten kreativ werden im Wegemuseum

Workshops für die ganze Familie

Einige der an der Ausstellung „Aufgeblättert“ beteiligten Künstler laden im November und Dezember zu kreativen Workshops für die ganze Familie ein. An verschiedenen Terminen können die Teilnehmenden unterschiedliche Techniken kennenlernen und eigene Kunstwerke gestalten. Dabei wird gedruckt, gestempelt, Papier geschöpft und mit Collagen gearbeitet. Weitere Highlights sind die Mobile Kunstschlosserei und das Gestalten von Figuren aus Ytong.

Jeder Workshop bietet auch spannende Einblicke in die Museumssammlung: Wir stellen Objekte aus dem Museumsdepot vor, die einen Bezug zur jeweiligen künstlerischen Technik haben. Außerdem sammeln wir gemeinsam Ideen für die Gestaltung des zukünftigen Museumsdepots, das wir zusammen mit allen Nutzerinnen und Nutzern entwickeln möchten.

Im Mittelpunkt stehen jedoch die Freude am kreativen Ausprobieren, die Lust am Gestalten und das gemeinsame künstlerische Erlebnis.

Die Workshops richten sich an Menschen aller Altersgruppen – insbesondere an Familien, aber auch an Erwachsene, die Lust haben, kreativ zu werden.

Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um Anmeldung in der Tourist-Information, Am Markt 3. Dort erhalten Interessierte auch weitere Informationen zu den Terminen und den Angeboten für die unterschiedlichen Altersgruppen.

Die Idee zu den Workshops entstand im Rahmen des Projektes Doppel:punkt. Sie werden gefördert aus Mitteln des Bundesprogramms Aller.Land.



Veranstaltungen

Veranstaltungstipps 2026



Freitag, 30. Oktober, 18:00 Uhr,
Schützenplatz Wusterhausen/Dosse
Halloween

Montag, 2. November, 10:00 Uhr,
Begegnungsstätte Altstadt-Oase, Kyritzer Straße 8
Vortrag: Zunehmende Empfindlichkeit im Alter
Gisela Gehrmann, Gerontologin

Sonnabend, 7. November, ab 10:00 Uhr, Wegemuseum
Fachtag Doppel:punkt – Vortrag und Projektvorstellung

Montag, 9. November, 18:00 Uhr, Markt Wusterhausen/Dosse
Mahnwache zur Pogromnacht,
anschließend in der Galerie Alter Laden
Vortrag: Jude und Fährmann, Jacques-Yves Henry

Donnerstag, 19. November, 18:00 Uhr, Galerie Alter Laden
Stadtgespräch

Sonnabend, 21. November, 12:00 Uhr,
Innenhof der Brauerei Dessow
Budenzauber – Vorweihnachtlicher Markt

Sonnabend, 21. November, 14:30 Uhr, Galerie Alter Laden
Finissage der Fotoausstellung „Von Giebelhäusern und Feuersbrünsten“, musikalisch begleitet vom Cello-Ensemble ConCelli

Sonnabend und Sonntag, 28. - 29. November, Markt,
Wusterhausen/Dosse
Nikolausmarkt

Sonntag, 29. November, 13:00 Uhr, Galerie Alter Laden und Wegemuseum
Vernissage: „Aufgeblättert“
Werke von Künstlern aus der Ost- und Westprignitz

Sonnabend, 5. Dezember, 19:00 Uhr, Ribbes Partyhaus,
Berliner Straße 38
Lesung mit Torsten Rohde alias Renate Bergmann:
„Aber bitte mit Sahne! Die Online-Omi brüht auf“
Eine Veranstaltung aus der Reihe „Literarischer Bilderbogen“

Freitag, 11. Dezember, 17:00 Uhr, Stadtkirche St. Peter und Paul
Gospelkonzert

Mittwoch, 16. Dezember, 19:00 Uhr, Dorfkirche Lögow
Adventliche Lieder mit dem Chor QuerBeat aus Zühlen/Rheinsberg

Donnerstag, 17. Dezember, 18:00 Uhr, Galerie Alter Laden
Stadtgespräch

(Änderungen vorbehalten)

Mehr Informationen erhalten Sie im Haus Am Markt 3.
Touristinformation, Bibliothek, Wegemuseum,
Galerie Alter Laden, Am Markt 3, 16868 Wusterhausen/Dosse

Öffnungszeiten:

Dienstag	13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag, Freitag	10:00 - 17:00 Uhr
Sonnabend	10:00 - 16:00 Uhr

Telefon: 033979 87760
Mail: tourismusbuero@wusterhausen.de
www.wegemuseum.de oder Sie melden sich einfach für den Newsletter des Wegemuseums an, der Sie ein- bis zweimal monatlich mit Tipps zum Kulturleben in der Gemeinde versorgt.

zur Newsletteranmeldung

Für Veranstalter:
Sie können der Touristinformation Ihre Veranstaltungen melden, am besten mit Kurztext und Foto, oder sie selbst in den Veranstaltungskalender eingeben – unter der Veranstaltungsliste auf www.wusterhausen.de finden Sie die Frage „Fehlt eine Veranstaltung? Hier melden!“

Termine und Veranstaltungen der Ev. Hoffnungskirchengemeinde Wusterhausen

Die Kirchengemeinde lädt herzlich ein, gemeinsam das Licht zu suchen, das in die Dunkelheit scheint: Die Veranstaltungen am Volkstrauertag, Buß- und Bettag und am Totensonntag erinnern an das Licht, das in das Dunkel von Gewalt, Schuld und Tod leuchtet. Die Adventsveranstaltungen weisen auf das Licht des kommenden Christus, dessen Geburt an Weihnachten in fast allen Ortsteilen mit Gottesdiensten und Krippenspielen gefeiert wird. Es erklingen Lieder und Worte, die Mut und Hoffnung machen. Jeder ist zu den Veranstaltungen herzlich willkommen, egal ob Kirchenmitglied oder nicht!

Pfarrer Alexander Bothe





Kranzniederlegungen am Volkstrauertag (15. November)
12 Uhr Friedhof Wusterhausen
14 Uhr Friedhof Trieplatz (mit Gottesdienst)

Jugendgottesdienst am Buß- und Bettag (Mittwoch, 18. November)
18 Uhr in der Stadtkirche St. Peter und Paul in Wusterhausen

Gottesdienst mit Verstorbenengedenken
22. November (Totensonntag) um 10.30 Uhr in der Stadtkirche St. Peter und Paul in Wusterhausen (mit Kindergottesdienst)

Ökumenische Friedhofsandacht
22. November um 15 Uhr auf dem Wusterhausener Friedhof mit Pfr. Markus Hartung (kath.) und Pfr. Alexander Bothe (ev.) sowie den Bläsern „Dosseblech“

Adventskonzerte
Freitag, 11 Dezember 2026 um 17 Uhr: Adventliche Lieder und Texte mit dem Wusterhausener Gospelchor in der Stadtkirche St. Peter und Paul. Eintritt frei.
Mittwoch, 16. Dezember 2026 um 19 Uhr: Der Chor QuerBeat aus Zülen/Rheinsberg singt adventliche Lieder in der Dorfkirche Lögow. Eintritt frei.

Adventsgottesdienste:
1. Advent (Nikolausmarkt): 10.30 Uhr in der Stadtkirche Wusterhausen, mit Kindergottesdienst
2. Advent: 10.30 Uhr in der Dorfkirche Dessow (mit Abendmahl), Kindergottesdienst um 10.30 Uhr in Wusterhausen
3. Advent: 10.30 Uhr in der Stadtkirche Wusterhausen, mit Kindergottesdienst
15 – 16.30 Uhr Familienkirche im Gemeindehaus Kaland (für Familien mit Kindern von 0 bis 10 Jahre: Singen, Spielen, Geschichten der Bibel, Basteln, Kaffeetrinken)
4. Advent: 10.30 Uhr in der Stadtkirche Wusterhausen, mit Kindergottesdienst

Gottesdienste Heiligabend (24. Dezember):
Wusterhausen:
15 Uhr Krippenspiel
18 Uhr Christvesper mit dem Gospelchor
Lögow (mit Krippenspiel): 15 Uhr
Ganzer: 15 Uhr
Trieplatz: 15 Uhr
Heilbrunn: 15.30 Uhr
Brunn: 16 Uhr
Dessow (mit Krippenspiel): 16.30 Uhr
Bantikow (mit Krippenspiel): 16.30 Uhr
Metzelthin: 16.30 Uhr
Kantow: 18 Uhr
Gottesdienst am 1. Weihnachtstag:
Wusterhausen, 10.30 Uhr

Gottesdienst zum Jahresende (31. Dezember):
Wusterhausen, 18 Uhr

Zentraler Neujahrsgottesdienst (1. Januar 2027):
Neustadt-Köritz um 14 Uhr, mit anschließendem Neujahrsempfang

Gottesdienste im Januar 2027:
10. Januar 2027 um 10.30 Uhr in Wusterhausen (beheizte Marienkapelle)
17. Januar 2027 um 10.30 Uhr in Wusterhausen (beheizte Marienkapelle)
24. Januar 2027 um 10.30 Uhr: Gottesdienst in freier Form mit anschließendem Mittagessen im Gemeindehaus Kaland (Burgwall 34)
31. Januar 2027 um 10.30 Uhr in Wusterhausen (beheizte Marienkapelle)

Warum werden ältere Menschen empfindlicher?

Erfahrene Altersforscherin in Wusterhausen/Dosse

Die Gerontologin Gisela Gehrmann aus Potsdam ist am Montag, dem 2. November 2026, ab 10.00 Uhr in der Begegnungsstätte Altstadt-Oase in der Kyritzer Straße 8 in Wusterhausen/Dosse zu Gast. Sie spricht zum Thema „Zunehmende Empfindlichkeit im Alter“ und richtet sich damit gezielt an Senioren, Angehörige, Gesundheitsbuddys und interessierte Bürger. In ihrem Vortrag mit anschließendem Austausch geht sie den Fragen nach, warum dies so ist und wie man verständnisvoll und gelassen mit herausfordernden Verhaltensänderungen älterer Menschen umgehen kann. Dabei informiert sie darüber, was Angehörige in der Lage sind zu leisten und wie sich Gesundheitsbuddys hierbei unterstützend einbringen können.
Gisela Gehrmann ist Diplom-Gerontologin (Altersforscherin) sowie Diplom-Medizin-Pädagogin und ausgebildete Krankenschwester. Seit 2000 ist sie freiberuflich als Gerontologin tätig. Auf ihre Initiative gehen Projekte wie die Gesundheitsbuddys (ehrenamtliche Gesundheitsbegleiter) im Land Brandenburg zurück. Sie sagt über sich selbst: „Das Altern ist mein Thema ein Leben lang, im Beruf und im Ehrenamt. Ich verstehe mich als Brückenbauerin zwischen Wissenschaft und Praxis.“ Wer bereits einen Vortrag von ihr besucht hat, kommt gern wieder, denn sie gestaltet ihre Auftritte sehr lebendig, informativ und praxisorientiert.
Zu diesem kostenfreien Themenvormittag lädt der Verein Aktive Lebensfreu(n)de Gemeinde Wusterhausen e. V. herzlich ein. Es wird um eine Anmeldung gebeten. Telefon: 033979 559451; E-Mail: alf-wusterhausen@web.de

Marianne Golde
Im Namen des Vorstands
Aktive Lebensfreu(n)de Gemeinde Wusterhausen e. V.

Mahnwache zum Gedenken an die Pogromnacht am 9. November 1938 und Vortrag

Mit unserer Mahnwache gedenken wir der entsetzlichen Ereignisse des 9. Novembers 1938, mit der die Diskriminierung jüdischstämmiger Bewohner Deutschlands und Österreichs in die systematische Vertreibung und Inhaftierung überging und die auch in der Geschichte Wusterhausens eine schmerzhafte Spur hinterließ.
Seit einigen Jahren lädt an jedem 9. November Jacques-Yves Henry alle Bürger ein, an einer **Mahnwache auf dem Markt** von Wusterhausen/Dosse teilzunehmen, um den tragischen Jahrestag der 1938 an diesem Tag von den Nazis organisierten Pogromnacht zu begehen.
Die von Jacques-Yves Henry initiierte Zeremonie dient nicht nur dem Gedenken an das Grauen der Ereignisse von 1938, sondern erinnert auch daran, was es dieses Land, Deutschland, gekostet hat. Die Erinnerung an die Wunden, das Blut und die Tränen der Opfer, insbesondere des jüdischen Volkes, bleibt unverzichtbar. Aber es ist auch eine Pflicht, sich mit den Spuren auseinanderzusetzen, die die nationalsozialistische Verfolgung und Vernichtungspolitik tief im sozialen, intellektuellen und kulturellen Leben Deutschlands hinterlassen hat.
Wie in jedem Jahr verlesen die Teilnehmer eine Namensliste, mit der in diesem Jahr insbesondere das Wirken früher deutscher Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus gewürdigt wird.

Im Anschluss an die Mahnwache lädt Jacques-Yves Henry, Gastgeber der philosophischen Cafés, zu einem Vortrag unter dem Titel **„Jude und Fährmann“** in die Galerie Alter Laden ein. Dabei soll gemeinsam der Frage nachgegangen werden, welche Rolle Persönlichkeiten jüdischer Herkunft in den philosophischen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der Menschheit gespielt haben. Es wird um große Persönlichkeiten gehen, von Moses bis Freud und von Jesus bis Marx und Einstein, jedoch wird es dem Abend auch nicht an Humor mangeln…
Treffpunkt: 9. November 2026 um 18:00 Uhr auf dem Marktplatz

Nikolausmarkt
Marktplatz Wusterhausen/Dosse

Samstag, 28. November 2026

16.00 Uhr	Festlicher Nikolausumzug mit der Kutsche durch unsere Stadt!
16.45 Uhr	Grußwort des Bürgermeisters und feierliches Einschalten der Baumbeleuchtung
17.00 Uhr	Das Duo Lemke spielt Blasmusik und stimmt zum Weihnachtssingen ein. Weihnachtsgeschichten mit dem Nikolaus, Stockbrotbacken und Ponyreiten
	Im Anschluss Nikolausparty mit DJ-Steffen

Sonntag, 29. November 2026

10.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche St. Peter und Paul Wusterhausen/Dosse
12.00 Uhr	Beginn des bunten Markttreibens für die ganze Familie
13.00 Uhr	Vernissage: Aufgeblättert – Ausstellung des PritzwalkPrintClubs, Wegemuseum und Galerie Alter Laden, Am Markt 3
13.30 Uhr	Grabower Blasmusik – mit einem Gastauftritt der Tanzgruppe „Sternenwirbel“
14–17 Uhr	Weihnachtliches Basteln in familiärer Runde mit warmen Getränken und selbstgebackenem Kuchen im AWO-Familienzentrum „Mittendrin“, Domstraße 4

Hereinspaziert, Kinder! Malt oder schreibt einen Wunschzettel für den Weihnachtsmann in Himmelpfort im Jugendbüro „Ma kieken“, Am Markt 23

Erleben Sie regionales Kunsthandwerk, kulinarische Köstlichkeiten und weihnachtliche Klänge. Für Kinderspaß sorgen Strohhüpfburg und Ponyreiten an beiden Tagen. Tauchen Sie ein in die Schätze von Wegemuseum und Bibliothek im Herbst'schen Haus Am Markt 3. Eintritt frei.
Die Innenstadt-Gastronomie freut sich auf Sie!

Programmänderungen vorbehalten!



Impressum: Gemeinde Wusterhausen/Dosse in Kooperation mit dem Ortsbeirat und der Gewerbegemeinschaft Wusterhausen e.V., gefördert aus Mitteln des Verfügungsfonds „Stadtkern“ der Gemeinde Wusterhausen/Dosse, Stand14.10.2026, www.wusterhausen.de

AMTSBLATT FÜR DIE GEMEINDE WUSTERHAUSEN/DOSSE

mit den Ortsteilen Bantikow, Barsikow, Blankenberg, Brunn, Bückwitz, Dessow, Emilienhof, Ganzer, Gartow, Kantow, Läsikow, Lögow, Metzelthin, Nackel, Schönberg, Sechzehneichen, Segeletz, Tornow, Tramnitz, Trieplatz, Wulkow und Stadt Wusterhausen/Dosse

Ausgabe 02 | 30. Oktober 2026 | Jahrgang 02

Bekanntmachung über die Veröffentlichung und die öffentliche Auslegung des Entwurfs zur 13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wusterhausen/Dosse im Bereich des Bürgersolarparks Bantikow im Rahmen der förmlichen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Nach Auswertung der Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungsverfahren gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse in der öffentlichen Sitzung am 29.09.2026 den Entwurf zur 13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wusterhausen/Dosse (Stand Juni 2026) beschlossen, die dazugehörige Begründung mit Umweltbericht gebilligt und bestimmt, die Unterlagen zur förmlichen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu verwenden.

Wegen des in § 8 Abs. 2 BauGB verankerten Entwicklungsgebots muss parallel zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Bürgersolarpark Bantikow“ auch der Flächennutzungsplan der Gemeinde Wusterhausen/Dosse in diesem Bereich geändert werden. Mit der Aufstellung des Bebauungsplans „Bürgersolarpark Bantikow“ möchte die Gemeinde Wusterhausen/Dosse die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung einer PV-Freiflächenanlage schaffen.

Die von der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes berührte Fläche (sog. Änderungsfläche) befindet sich südöstlich des im Zusammenhang bebauten Ortsteils von Bantikow, westlich der kommunalen Ortsteilverbindungsstraße zwischen Bantikow und Brunn. Das Plangebiet ist ca. 27,8 ha groß, wovon ca. 21,0 ha als sonstiges Sondergebiet „Solar“ dargestellt werden. Die Lage der Änderungsfläche ist dem untenstehenden Lageplan zu entnehmen.

Planungsziel der 13. Flächennutzungsplanänderung ist es, anstelle der bisher dargestellten Fläche für Landwirtschaft im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Bürgersolarpark Bantikow“ künftig Sondergebiete „Solar“, Grünflächen, Waldflächen und SPE-Flächen darzustellen.

Der Planentwurf mit Begründung einschließlich des Umweltberichts sowie die nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden **im Zeitraum vom 09.11.2026 bis einschließlich 11.12.2026** auf der Internetseite der Gemeinde Wusterhausen/Dosse **http://www.wusterhausen.de/** unter der Rubrik **Verwaltung/Bauleitplanung/Bauleitplanungen im Aufstellungsverfahren - Bekanntmachungen** veröffentlicht. Des Weiteren werden die zu veröffentlichenden Unterlagen und der Inhalt der Bekanntmachung auch über das zentrale Landesportal für die Umweltverträglichkeitsprüfungen und die Bauleitplanung im Land Brandenburg unter der Internetadresse **http://blp.brandenburg.de** zugänglich gemacht.

Die Planunterlagen liegen zusätzlich **von Montag, den 09.11.2026 bis einschließlich Freitag, den 11.12.2026** in der Verwaltung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse, Zimmer 2.20, Am Markt 1 in 16868 Wusterhausen/Dosse zu folgenden Zeiten

Montag und Donnerstag	08.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag	08.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	08.30 Uhr bis 13.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht bereit. Darüber hinaus können weitere Termine zur Einsichtnahme telefonisch unter der Telefonnummer 033979/877-39 oder per E-Mail an berndt@wusterhausen.de vereinbart werden.

Stellungnahmen können während der Dauer der Veröffentlichungsfrist abgegeben werden. Die Stellungnahmen sollen elektronisch an folgende E-Mail-Adresse übermittelt werden: kontakt@wusterhausen.de. Bei Bedarf können Stellungnahmen auch schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Die schriftlichen Stellungnahmen sind postalisch an die Gemeinde Wusterhausen/Dosse, Am Markt 1 in 16868 Wusterhausen/Dosse zu richten oder per Telefax an die Faxnummer 033979/877-40 zu senden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist.

Eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes (UmwRG) ist in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Abs. 2 UmwRG gemäß § 7 Abs. 3 S. 1 UmwRG mit allen Einwendungen ausgeschlossen, die sie im Rahmen der Veröffentlichungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können (§ 3 Abs. 3 BauGB).

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

1. Die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, der Öffentlichkeit und der Nachbargemeinden enthalten folgende umweltbezogene Informationen:

- Hinweise zu möglichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter Pflanzen, Biotope und Tiere
- Hinweise zu Schutzgebieten
- Hinweise zur Überarbeitung der umweltfachlichen Alternativenprüfung, dem Schutzgut Landschaftsbild sowie Überwachungsmaßnahmen

2. Im Umweltbericht wird Folgendes dargelegt: Bestandsaufnahme und schutzgutbezogene Bewertung der Umweltauswirkungen sowie Darstellung möglicher Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen:

Schutzgut Flora und Fauna (biologische Vielfalt)

Durch die Überplanung der derzeit landwirtschaftlich genutzten Fläche wird es bau-, anlagen- und betriebsbedingt zu keinen bzw. nur geringen Auswirkungen für das Schutzgut kommen. Eingriffe in den Gehölzbestand werden durch flächige Gehölzanpflanzungen in den SPE-Flächen kompensiert. Entsprechende Vermeidungsmaßnahmen zum Schutz von betroffenen Tierarten wurden in die Planunterlagen aufgenommen.

Schutzgut Klima und Luft

Bau-, anlagen- und betriebsbedingt ist durch die Überplanung der bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche durch eine Photovoltaik-Freiflächenanlage mit nur geringen und nicht nachhaltigen Beeinträchtigungen für das Schutzgut zu rechnen.

Schutzgut Wasser

Oberflächengewässer sind nur im westlichen Grenzbereich vorhanden. Eine Beeinträchtigung dieser durch die Planungsabsicht kann ausgeschlossen werden. Die Änderungsfläche befindet sich in der Trinkwasserschutzzone III des Wasserschutzgebietes Wusterhausen/Dosse. Beeinträchtigungen des Wasserschutzgebietes durch die Planung können ausgeschlossen werden. Bau-, anlagen- und betriebsbedingt ist auch für das anfallende Niederschlagswasser mit nur geringen Beeinträchtigungen zu rechnen. Die Überschattung der Fläche wird den Wasserhaushalt der Fläche durch eine geringere Verdunstungsrate des anfallenden Niederschlags positiv beeinflussen.

Schutzgut Geologie und Boden

Besonders schützenswerte Bodentypen sind keine im Plangebiet vorhanden. Bau-, anlagen- und betriebsbedingt ist nur mit geringen Beeinträchtigungen für das Schutzgut zu rechnen. Das Ausbleiben der Bodenbearbeitung sowie dem Ausbringen von Düngemitteln und Pestiziden in Folge des Wegfalls der landwirtschaftlichen Nutzung wird langfristig zu einer positiven Entwicklung des Schutzgutes beitragen.

Schutzgut Fläche

Bau-, anlagen- und betriebsbedingt ist mit keinen erheblichen Beeinträchtigungen für das Schutzgut zu rechnen. Nach Ablauf der Vertragslaufzeit für die PV-FFA kann die Fläche zudem wieder der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden.

Schutzgut Mensch und Gesundheit

Bau-, anlagen- und betriebsbedingt wird mit nur geringen Beeinträchtigungen für das Schutzgut gerechnet. Aufgrund der großen Entfernung zu der umliegenden Wohnnutzung in Kombination mit den geplanten flächigen Gehölzanpflanzungen in den SPE-Flächen entlang der Plangebietsgrenzen als Sichtschutz können Blendwirkungen zudem ausgeschlossen werden.

Schutzgut Landschaft

Für das Schutzgut wird im unmittelbaren Nahbereich anlagenbedingt mit mittleren Beeinträchtigungen gerechnet. Die Beeinträchtigungen werden durch die Anlage von flächigen Gehölzanpflanzungen in den SPE-Flächen entlang der Plangebietsgrenzen als Sichtschutz gemindert werden. Die Kulturlandschaft wird durch die Schaffung von neuen Strukturelementen wie Gehölzanpflanzungen, Hecken und der Wildschneise zudem aufgewertet.

Schutzgebiete

Mit Ausnahme des Wasserschutzgebietes Wusterhausen/Dosse sind keine negativen Auswirkungen durch die Planung auf umliegende Schutzgebiete zu erkennen. Beeinträchtigungen des Wasserschutzgebietes durch die Planung können ausgeschlossen werden.

Schutzgut Kulturgüter und sonstige Sachgüter

Bau- und Bodendenkmäler sind im Plangebiet keine vorhanden. Bau-, anlagen- und betriebsbedingt ist daher mit keinen Beeinträchtigungen für das Schutzgut zu rechnen.

3. Umweltbezogene Gutachten

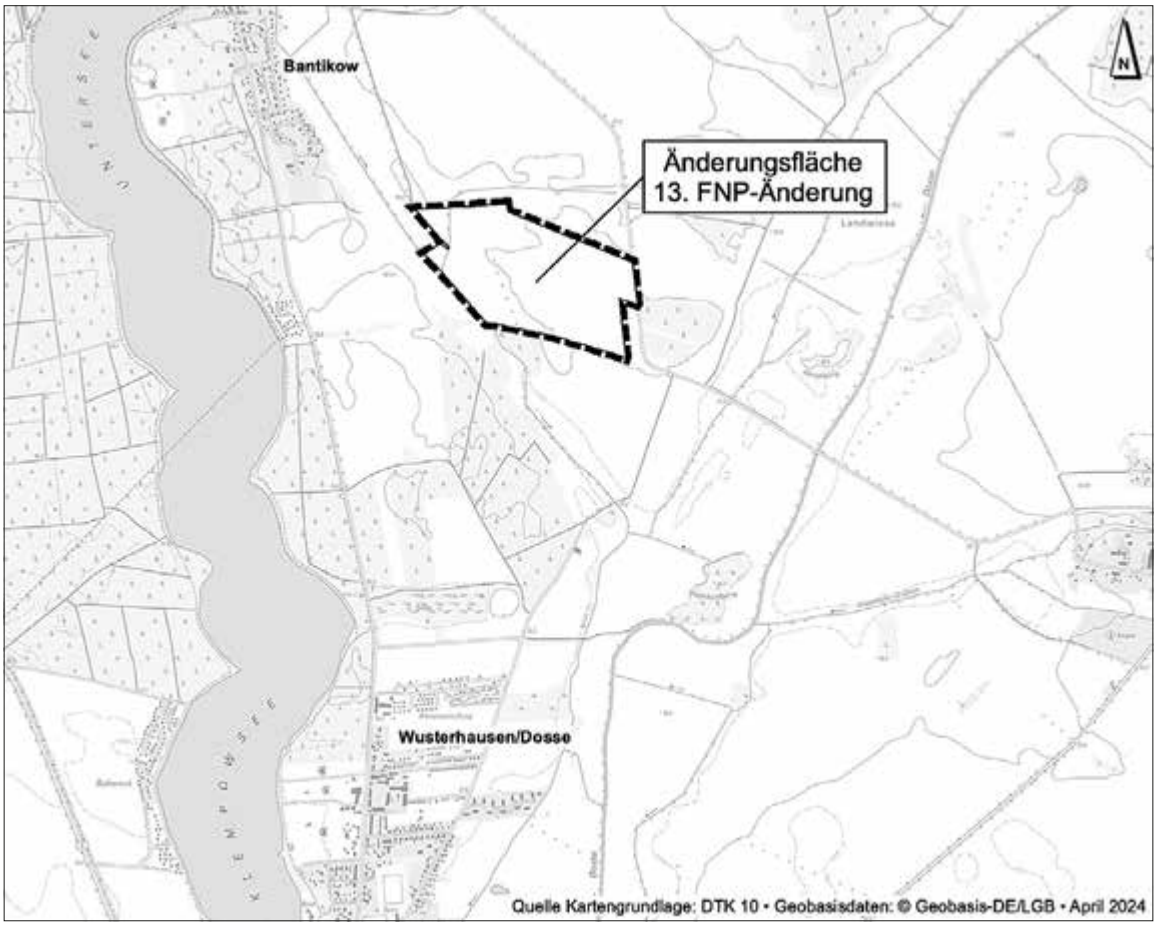
Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag für die behördliche spezielle artenschutzrechtliche Prüfung erstellt seitens der PfaU GmbH – Planung für alternative Umwelt (Vasenbusch 3, 18337 Marlow OT Gresenhorst)

Geohydrologisches Erstgutachten zur Machbarkeit einer Moorwasseranhebung für eine westliche Teilfläche des Solarparks; erstellt seitens der PfaU GmbH – Planung für alternative Umwelt (Vasenbusch 3, 18337 Marlow OT Gresenhorst)

Wusterhausen/Dosse, den 13.10.2026

Philipp Schulz
Bürgermeister

Lageplan zur 13. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Wusterhausen/Dosse



IMPRESSUM:

AMTSBLATT FÜR DIE GEMEINDE WUSTERHAUSEN/DOSSE

Herausgeber: Gemeinde Wusterhausen/Dosse | **Kontakt:** Gemeinde Wusterhausen/Dosse, Am Markt 1, 16868 Wusterhausen/Dosse, Tel.: (033979) 877-10, Fax: (033979) 877-40, E-Mail: kontakt@wusterhausen.de, www.wusterhausen.de | **Auflage:** 3.600 Stück | **Bezug:** Gemeinde Wusterhausen/Dosse, Am Markt 1, 16868 Wusterhausen/Dosse, Versand an alle Haushalte. Das Amtsblatt der Gemeinde Wusterhausen/Dosse ist ferner einzeln bei der Gemeinde Wusterhausen/Dosse, Am Markt 1, 16868 Wusterhausen/Dosse oder im Abonnement (kostenpflichtig) über die LINUS WITTICH Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 579-30, E-Mail: info@wittich-sietow.de zu beziehen.
www.www.wittich.de/3466

Druck und Verlag: LINUS WITTICH Medien KG, Röbeler Str. 9, 17209 Sietow, Tel. 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30, E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Musikalische Finissage der Ausstellung „Von Giebelhäusern und Feuersbrünsten“



Der Kulturverein Wusterhausen e. V. lädt am 21. November um 14:30 Uhr zu einer gemütlichen Abschlussveranstaltung der Fotoausstellung „Von Giebelhäusern und Feuersbrünsten“ in die Galerie Alter Laden. Für die musikalische Begleitung sorgt das Cello-Ensemble „ConCelli“.
Zum letzten Mal können Besucher die fotografische Bestandsaufnahme der historischen Gebäudeabstände der Altstadt von Wusterhausen/Dosse begutachten. Die Bundesfreiwillige Melanie Metzlaff hat innerhalb ihres Freiwilligenprojektes eine Bilderreihe erarbeitet, die den besonderen Charme der architektonischen Zeugnisse frühneuzeitlicher Bauweise rund um den Marktplatz Wusterhausens fixiert. Ein besonderes Highlight der Veranstaltung wird ein Fotokalender mit Bildern der Ausstellung sein, der gegen eine Spende erworben werden kann.

„Aber bitte mit Sahne!“

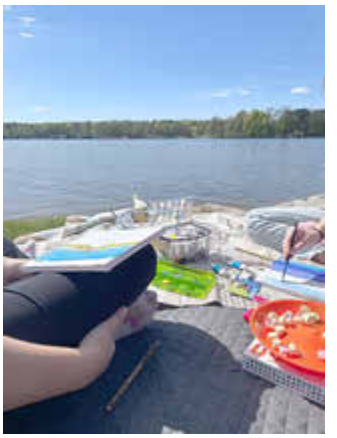
Ein vergnüglicher Abend mit der Online-Omi Renate Bergmann



Im Rahmen des 31. Literarischen Bilderbogens lädt die Bibliothek Wusterhausen zu einer humorvollen Lesung mit Torsten Rohde ein, dem Autor der beliebten Kunstfigur Renate Bergmann. Er liest aus seinem Buch „Aber bitte mit Sahne! Die Online-Omi brüht auf“ und nimmt das Publikum mit auf einen vergnüglichen Ausflug ins Landleben. Die Lesung findet am Samstag, 5. Dezember 2026, um 19.00 Uhr in Ribbes Partyhaus in der Berliner Straße 38 in Wusterhausen/Dosse statt.
In „Aber bitte mit Sahne! Die Online-Omi brüht auf“ gilt: Stillstand? Nicht mit Renate Bergmann! In Spreeweide kümmert sich die schlagfertige Online-Omi nicht nur um ihre Aufgaben im Gemeinderat, sondern packt überall dort mit an, wo Lösungen gefragt sind. Rebeccas Café platzt aus allen Nähten, während im Dorfkrug, der einst eine Bräuteschule beherbergte, die Gäste ausbleiben.
Schon damals wurde die Schule liebevoll „Kuppelkrug“ genannt – und der Name ist bekanntlich Programm. Kurzerhand beschließt Renate, die beiden Lokale miteinander zu verkuppeln. Mit Kaffee aus dem Kännchen, Kuchen wie früher und tatkräftiger Unterstützung von Gertrud, Kurt und Ilse bringt sie neuen Schwung ins Dorfleben. Freuen Sie sich auf liebenswerte Figuren, pointierte Beobachtungen und einen humorvollen Blick auf die kleinen Absurditäten des Alltags. Lassen Sie sich diesen unterhaltsamen Abend über Gemeinschaft, Freundschaft und Nachbarschaft nicht entgehen!
Seit Günter Grass 1996 das Literaturfestival eröffnete, hat es sich zu einem festen Bestandteil der Kulturlandschaft im Landkreis Ostprignitz-Ruppin entwickelt. Inzwischen besuchten mehr als 360 renommierte Autorinnen und Autoren die Region. Der 31. Literarische Bilderbogen präsentiert wieder ein vielseitiges Programm mit bewegenden Familiengeschichten, historischen Romanen, Spannung, Humor und aktuellen zeitgeschichtlichen Themen. Erleben Sie mit Torsten Rohde und seiner Online-Omi in Wusterhausen/Dosse einen vergnüglichen und unvergesslichen Abend.
Kartenvorverkauf für die Lesung mit Torsten Rhode alias Renate Bergmann:
Bibliothek Wusterhausen, Am Markt 3
Telefon: 033979 877-60
Eintritt: 12,00 Euro, ermäßigt: 10,00 Euro

Kinder & Jugend

Eindrücke aus der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit der Berlin-Brandenburgischen Landjugend



Kidzclubrallye in Bantikow



Vorbereitung Eröffnungsfeier

Ein Fußballspiel auf dem Bolzplatz, ein spontanes Gespräch auf dem Spielplatz oder eine gemeinsame Aktion mit Jugendlichen – mobile Kinder- und Jugendarbeit lebt von Begegnungen. Auch in den vergangenen drei Monaten war wieder einiges los.
Mobile Kinder- und Jugendarbeit bedeutet vor allem: da sein, zuhören und gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen ihre Freizeit selbstbestimmt gestalten. Dabei findet die Arbeit nicht nur unterwegs an verschiedenen Treffpunkten statt, sondern auch im Jugendclub „JuKi Stars Wusterhausen“. Hier ist Platz für gemeinsame Aktivitäten, Gespräche sowie um vom Schulalltag auszuspannen.



Wusterhausener Jugendclub „JuKi-Stars“ an der Dosse-Halle

In den vergangenen drei Monaten gab es wieder viele unterschiedliche Angebote und Erlebnisse. Ob beim offenen Treff im Jugendclub, bei gemeinsamen Aktionen oder im persönlichen Gespräch – immer wieder zeigt sich, wie vielfältig die Interessen und Ideen der Kinder und Jugendlichen sind.
Unter anderem starteten wir in Kooperation mit der Papierfabrik Hohenofen mit einem wunderbar vielfältigen Programm in die Sommerferien. Hier kamen verschiedene Elemente des Hip-Hops zusammen: Rap, Breakdance, Graffiti, Sketchen und Scratchen waren für die Teilnehmenden bald nicht mehr nur wirre Begriffe, sondern wurden praktisch und kreativ erlebbar.

Zum Ende der Ferien ging es urban weiter. Bei einem Skateworkshop machten wir uns auf den Weg in die Skateparks nach Kyritz und Neuruppin und konnten dort gemeinsam neue Tricks ausprobieren und die Parks erkunden.
Als Teil der Berlin-Brandenburgischen Landjugend sind wir natürlich auch gerne draußen unterwegs und für Abenteuer unter freiem Himmel zu haben. So erlebten wir u.a. eine Übernachtung im Arboretum in Dreetz, einen Ausflug in den Hochseilgarten Jungfernheide und gingen beim Ernten in der Gärtnerei „Kantoffel“ in Kantow auf Gemüseerkundung.
Auf unsere „Kidzclubrallye“-Termine in den Ortsteilen freuen wir uns ebenfalls jede Woche. In diesem Jahr besuchen wir mittwochs von 15:00 bis 18:00 Uhr regelmäßig die Ortsteile Schönberg, Bantikow, Gartow, Dessow, Nackel/Läsikow, Bückwitz, Barsikow und Lögow.
Dort treffen wir auf engagierte Erwachsene sowie mutige und kreative Kinder. Besonders spannend zu beobachten ist, dass sich inzwischen auch immer mehr Teenies miteinander vernetzen und ihre Fahrtwege organisieren, um mal hier und mal dort vorbeizuschauen. So entstehen neue Kontakte und Freundschaften über die eigenen Ortsteile hinaus.



Comic-Sommer 2026

Falls ihr Lust habt, bei uns im Kinder- und Jugendclub „JuKi Stars“ vorbeizukommen, findet ihr anbei unsere aktuellen Öffnungszeiten. Die neuen Termine der Kidzclubrallye folgen demnächst. Wir freuen uns auf euch!



Graffiti-Sommer 2026



Leseclub Wortzauberei im „JuKi-Stars“



Rap und Breakdance in der Dosse-Halle



Öffnungszeiten „JuKi-Stars“

IMPRESSUM: Wusterhausener InfoPost

Herausgeber, Druck und Verlag: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
unter Anschrift des Verlages.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke unter Anschrift des Verlages.
Der Anzeigenteil befindet sich auf den Seiten 28 bis 32.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de
Auflage: 3.600 Exemplare

Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte des Amtsbereiches verteilt. Die Heimat- und Bürgerzeitung „Wusterhausener Info Post“ ist ferner einzeln bei der Gemeinde Wusterhausen/Dosse, Am Markt 1, 16868 Wusterhausen/Dosse oder im Abonnement (kostenpflichtig) über die LINUS WITTICH Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 579-30, E-Mail: info@wittich-sietow.de zu beziehen.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Impressionen vom Kunstworkshop in Ganzer



Improtheater



Gemeinsamer Auftritt



Werkstatt der Künstlerin Katrin Mason Brown



Ausstellung der Leporelles (Faltbücher)

Ein erlebnisreicher Tag in Havelberg

Am 14. August 2026 machten sich Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 15 Jahren gemeinsam mit Kathleen Kerbs und Christin Zenke (SozialRaumTeam) mit der „Gemeinderakete“ auf den Weg nach Havelberg.
Dort erkundeten sie bei einer Kinderstadtrallye die historische Stadt und besuchten den beeindruckenden Havelberger Dom. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einer kleinen Eis-Pause ging es weiter zum „Haus der Flüsse“ des Biosphärenreservates Mittelelbe.
Ein besonderes Highlight war die Kräuterwerkstatt. Bei einer Kräutertour lernten die Kinder verschiedene Sommerpflanzen kennen und erfuhren mehr über deren Verwendung. Anschließend sammelten sie Blüten, Kräuter und Blätter, um daraus ihre eigenen duftenden und bunten Seifen herzustellen.



Kinderstadtrallye

Neben spannenden Einblicken in Geschichte und Natur standen vor allem das gemeinsame Erleben, die Kreativität und der Zusammenhalt im Mittelpunkt. Dank der Unterstützung der Gemeinde Wusterhausen, die die Fahrtkosten übernahm, konnte die Gruppe einen abwechslungsreichen und erlebnisreichen Ferientag verbringen. Über den Jugendfond des Landkreises konnte die Verpflegung bezahlt werde.



Kräuterwerkstatt



Gemeinsam Havelberg erkunden

Der Ausflug zeigte einmal mehr, wie wertvoll gemeinsame Unternehmungen für Kinder und Jugendliche sind: Sie schaffen neue Erfahrungen, fördern Gemeinschaft und ermöglichen allen Teilnehmenden, unabhängig von ihren persönlichen Voraussetzungen, dabei zu sein.

Weltkindertagsfest in Wusterhausen: Ein Fest von Kindern für Kinder

Über 100 Kinder erlebten einen bunten Nachmittag voller Spiel, Spaß und Kreativität.

Wusterhausen. Am 20. September 2026 feierten über 100 Kinder auf dem Gelände des Tennisclubs in Wusterhausen den Weltkindertag. Von 13 bis 17 Uhr erwartete die Familien ein vielfältiges Programm mit zahlreichen Mitmachangeboten.



Eröffnungsrede von Lina und Paula

Besonders war, dass das Fest von Henrik (13), Lina (14) und Paula (12) initiiert und organisiert wurde. Unterstützt von weiteren Kindern sowie zahlreichen Vereinen und Einrichtungen der Gemeinde entstand ein abwechslungsreicher Nachmittag mit Hüpfburg, Bastelständen, Kinderschminken, Tennis, Fußball und Mitmachzirkus. Auch Musik, kreative Angebote und eine Malaktion zu Kinderrechten gehörten zum Programm. Für das leibliche Wohl sorgten unter anderem die 6. Klassen der Astrid-Lindgren-Grundschule mit einem Kuchenbuffet.

Mit dem Fest wollten die jungen Organisatorinnen und Organisatoren allen Kindern eine schöne gemeinsame Zeit ermöglichen – unabhängig von Alter oder kultureller Herkunft. Die große Beteiligung und die positiven Rückmeldungen zeigten, dass dieses Ziel erreicht wurde.

Das Weltkindertagsfest war ein gelungenes Beispiel für Kinderbeteiligung und gemeinschaftliches Engagement. Eine Fortsetzung im kommenden Jahr ist bereits im Gespräch.



Konzert der Musikschule Fröhlich



Danke an den Tennisverein

Bürgermeister hört jungen Menschen zu: Jugendsprechstunde im Jugendbüro

Wusterhausen. Jeden ersten Montag im Monat (außer an Feiertagen) bietet der Bürgermeister im Jugendbüro eine Jugendsprechstunde an. Hier haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, ihre Anliegen, Wünsche und Ideen direkt anzusprechen.



Philipp Schulz sichtet die Ergebnisse einer Kinder- und Jugendbefragung.

Der Bürgermeister hat ein offenes Ohr für die Themen, die junge Menschen bewegen. Gleichzeitig nutzt er die Sprechstunde, um geplante Projekte vorzustellen und die Meinung der Kinder und Jugendlichen einzuholen. So konnten sie beispielsweise ihre Ideen zur neuen Bushaltestelle an der Schule und zum geplanten Spielplatz am Volkspark einbringen. Ihre Anregungen sollen in die weiteren Planungen einfließen.

Kinder- und Jugendbeteiligung ist dem Bürgermeister ein wichtiges Anliegen. Er möchte junge Menschen ermutigen, ihre Gemeinde aktiv mitzugestalten und frühzeitig demokratische Beteiligung zu erleben. Die Jugendsprechstunde verbindet damit den direkten Austausch mit der jungen Generation und die praktische Umsetzung des Beteiligungsauftrags nach § 19 der Brandenburgischen Kommunalverfassung.

Die Sprechstunde ist eine Gelegenheit, gehört zu werden, Fragen zu stellen und eigene Ideen für Wusterhausen einzubringen. Alle interessierten Kinder und Jugendlichen sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und mitzureden.



Neuer Glanz für den Pavillon der Astrid-Lindgren-Grundschule

Kinder gestalten ihren Schulhof zum Jubiläumsjahr kreativ mit

Pünktlich zum Jubiläumsfest der Astrid-Lindgren-Grundschule erstrahlt der Pavillon auf dem Schulhof in neuem Glanz. Mit viel Kreativität und Farbe gestalteten die Kinder der Schule Bilder bekannter Hauptfiguren aus den Geschichten von Astrid Lindgren und machten den Pavillon zu einem besonderen Blickfang. Ermöglicht wurde das Projekt durch Rike, die einen Antrag beim Jugendforum stellte. Dank der bewilligten Unterstützung konnten Farben, Pinsel und Schutzkleidung angeschafft werden. Die künstlerische Leitung übernahm Mia Domke, die das Vorhaben begleitete. So entstand ein gemeinschaftliches Kunstprojekt,

das den Schulhof verschönert und zugleich zeigt, wie Kinder mit eigenen Ideen ihr Umfeld aktiv mitgestalten können. Zum Jubiläumsjahr sind die farbenfrohen Figuren nun rechtzeitig zum Festtag fertig geworden – und bringen die Welt von Astrid Lindgren auf den Schulhof.



Jugendbüro „Ma kieken“ – ein Ort für Ideen, Begegnungen und Mitbestimmung

In der Gemeinde Wusterhausen/Dosse gestalten Kinder und Jugendliche ihre Gemeinde aktiv mit.

Das Jugendbüro „Ma kieken“ in Wusterhausen ist ein Ort, an dem junge Menschen willkommen sind, ihre Ideen einbringen und eigene Projekte verwirklichen können. Ob kreative Aktionen, gemeinsame Veranstaltungen oder neue Ideen für den Ort – hier stehen die Interessen und Wünsche von Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt.



Planung zum Weltkindertagsfest

Dass junge Menschen viel bewegen können, zeigen zahlreiche Projekte: Sie gestalten Flyer für Veranstaltungen, organisieren Feste, bringen eigene Anträge beim Jugendforum ein und beteiligen sich an der Verschönerung ihres Lebensumfeldes. Dabei erfahren sie, dass ihre Ideen ernst genommen werden und sie ihre Gemeinde aktiv mitgestalten können.



Beim gemeinsamen Basteln entstehen kreative Ideen und individuelle Kunstwerke.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit ist die Kinder- und Jugendbeteiligung. Junge Menschen sollen nicht nur gefragt werden, sondern auch die Möglichkeit erhalten, eigene Vorhaben zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen mitzugestalten. Begleitet und unterstützt werden sie dabei von **Christin Zenke, der Kinder- und Jugendkoordinatorin der Gemeinde**. Sie ist Ansprechpartnerin für die Anliegen, Wünsche und Projektideen junger Menschen und unterstützt sie dabei, ihre Vorhaben in die Tat umzusetzen.

Das Jugendbüro „Ma kieken“ versteht sich als Anlaufstelle für alle Kinder und Jugendlichen, die etwas bewegen möchten, Unterstützung bei ihren Ideen suchen oder einfach vorbeikommen wollen.

Ma kieken – vorbeikommen, mitreden, mitmachen und Wusterhausen gemeinsam gestalten!

Kreativ-Challenge zum Thema „Bookface“

Zeigt eure kreative Seite beim „Literarischen Bilderbogen“!



Ein Buch kann spannend, lustig, abenteuerlich oder überraschend sein. Bei der Kreativ-Challenge „Bookface“ wird es außerdem Teil eines ganz besonderen Fotos. Die Bibliothek Wusterhausen lädt im Rahmen des 31. Literarischen Bilderbogens Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde im Alter von 12 bis 16 Jahren ein, kreativ zu werden und mit einem Buch ein eigenes Kunstwerk zu gestalten.

Bei einem Bookface wird ein Buchcover so vor das Gesicht oder den Körper gehalten, dass die abgebildete Person oder Umgebung scheinbar direkt in die Realität übergeht. Dadurch verschmelzen Buch und fotografierte Person zu einer gemeinsamen Figur oder Szene. Die einzelnen Personen dürfen auf den Fotos nicht erkennbar sein. So kann die Aufgabe kreativ umgesetzt werden, ohne dass Gesichter sichtbar sind. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche allein oder gemeinsam mit anderen. Gesucht werden originelle Ideen, spannende Bildkompositionen und kreative Umsetzungen. Die verwendeten Bücher müssen nicht aus der Bibliothek stammen – eigene Bücher dürfen selbstverständlich ebenfalls genutzt werden. Gleichzeitig lädt die Bibliothek dazu ein, im dortigen Bestand nach einem passenden Buch für das Bookface-Foto zu stöbern. Die Teilnahme ist noch bis zum 29. November 2026 möglich. Eingereicht werden ein bis zwei Fotos im JPG-Format. Zusätzlich müssen ein kurzer Titel zum Bild, die erforderlichen Daten wie Name, Alter und Kontakt sowie die unterschriebene Einverständniserklärung der Eltern oder Erziehungsberechtigten mitgeschickt werden. Die vollständigen Unterlagen gehen per E-Mail an das Medienzentrum: medienzentrum@opr.de. Auf die kreativsten Beiträge warten attraktive Preise – welche genau, bleibt bis dahin eine Überraschung.

Unterstützung in der Bibliothek

Wer noch nach dem passenden Buch sucht oder Fragen zu der Umsetzung hat, kann sich an das Team der Bibliothek Wusterhausen wenden. Für die Challenge können nach vorheriger persönlicher, telefonischer oder schriftlicher Anfrage auch ein Bibliotheks-Tablet und Stative vor Ort genutzt werden. Die Geräte stehen während der regulären Öffnungszeiten zur Verfügung.

Teilnahmeunterlagen sowie Informationen zum Datenschutz und zur erforderlichen Einverständniserklärung sind in der Bibliothek erhältlich.

Mitte Oktober 2026 fanden im Rahmen des Bibliotheksunterrichts zur digitalen Medienbildung an den Grundschulen Wusterhausen/Dosse und Wildberg drei Bookface-Workshops für Sechstklässler statt. Gemeinsam mit dem Koordinator der Kreativ-Challenge, Roland Arndt, können die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeiten der Bookface-Fotografie kennenlernen und eigene Ideen entwickeln.

Also: Sucht euch ein Buch aus, findet eine passende Perspektive und verwandelt euch in euer eigenes Buchcover! Die Bibliothek Wusterhausen freut sich auf viele kreative Einsendungen aus der Gemeinde Wusterhausen/Dosse.

Kerstin Jonas
Leiterin der Bibliothek Wusterhausen/Dosse

Sportgeschehen

Ein Tenniswochenende für die Geschichtsbücher

So viel Betrieb hat die Tennisanlage des TC Wusterhausen beim Traditionsturnier wohl noch nie erlebt. Das 48. Wusterhausener Tennisturnier am 29. und 30. August wurde zum größten Turnier in der bisherigen Geschichte der Veranstaltung. Mehr als 45 Einzelspieler und acht Doppelpaarungen sorgten für einen neuen Teilnehmerrekord – und für zwei Tage nahezu pausenlosen Tennissport.



Bereits am Samstagmorgen um 8:30 Uhr begannen die ersten Begegnungen. Bis 20:30 Uhr wurde gespielt, am Sonntag ging es erneut um 8:30 Uhr los. Erst gegen 19 Uhr fiel schließlich der allerletzte Matchball des Wochenendes. So viele Spiele und einen derart langen Turniertag hatte es in Wusterhausen bislang noch nicht gegeben.

Dabei überzeugte nicht nur die Masse, sondern auch die sportliche Qualität. Spieler aus zahlreichen Vereinen der Region und aus Berlin reisten nach Wusterhausen. Insbesondere die stärkste Herrenkonkurrenz war mit mehreren sehr guten Spielern besetzt und bot Tennis auf einem Niveau, das beim Wusterhausener Traditionsturnier in dieser Breite wohl lange nicht zu sehen war. Zahlreiche Zuschauer nutzten das sommerliche Wochenende, um die Begegnungen auf der Anlage zu verfolgen.



Für den Gastgeber gab es zudem einen besonderen Grund zum Feiern: Nils Bohnsack vom TC Wusterhausen gewann die Herren-B-Konkurrenz. Im Finale setzte er sich gegen Silvio Peters mit 6:4 und 6:3 durch und sorgte damit beim Rekordturnier für einen Wusterhausener Heimsieg.

Auch Ronny Sobek spielte bei den Herren 40 ein starkes Turnier. Erst im Halbfinale musste er sich seinem ehemaligen Teamkollegen Alexander Kuchling nach drei hart umkämpften Abschnitten geschlagen geben. Anschließend gewann Sobek das Spiel um Platz drei gegen Gerrit Dlugaiczyk mit 6:4 und 6:0.



Die fünf Turniersiege gingen schließlich an Florian Borchert (Herren A), Nils Bohnsack (Herren B), Andy Dehn (Herren 40), Anke Bütterich (Damen) sowie Maximilian Quaschny und Cornelius Pohl (Herren-Doppel).

Doch das Wochenende lebte nicht nur vom Sport. Die vielen Zuschauer, Spieler und Helfer sorgten auf und neben den Plätzen für eine besondere, familiäre Atmosphäre. Im Clubhaus wurde währenddessen kräftig gearbeitet. Dennis und sein Team versorgten Gäste und Aktive unter anderem mit Soljanka, Nudeln mit Tomatensoße, Wiener mit Salat und zahlreichen Getränken. Auch der traditionelle selbstgebackene Kuchen durfte nicht fehlen. Doris Meuer steuerte wie schon seit vielen Jahren unter anderem Pflaumen- und Apfelstreuselkuchen bei.

Als am Sonntagabend nach zwei langen Turniertagen der letzte Ball gespielt war, stand fest: Die 48. Auflage des Wusterhausener Tennisturniers hat neue Maßstäbe gesetzt. Rekordbeteiligung, volle Plätze, viele Zuschauer, hochklassiger Sport und ein Wusterhausener Turniersieger machten das Wochenende zu einem besonderen Kapitel in der langen Geschichte des Traditionsturniers. Ein großes Dankeschön gilt allen Spielern, Zuschauern, Helfern und Unterstützern, die dieses außergewöhnliche Wochenende möglich gemacht haben.

Leben in unserer Gemeinde

Seniorenausflug nach Rheinsberg

Am Dienstag, den 25. August 2026 fand im Rahmen der Seniorenwoche 2026 ein Ausflug nach Rheinsberg statt.

Bereits im Februar dieses Jahres hatte ich einen Antrag auf einen Zuschuss für eine gemeinsame Fahrt mit den Senioren aus Dessow und Trieplatz gestellt. Da uns zur Deckung eines Teils der Kosten ein Zuschuss zur Verfügung gestellt wurde, konnte die Fahrt nach Rheinsberg organisiert werden.



Am Dienstag nahmen insgesamt 34 Seniorinnen und Senioren aus den Ortsteilen Dessow, Trieplatz, Ganzer, Gartow, Tramnitz und Wusterhausen an dem Ausflug teil. Mit einem Bus der ORP ging es zunächst zur Rheinsberger Keramik-Manufaktur, die bereits im Jahr 1762 gegründet wurde.

Da in der Werkstatt nicht genügend Platz für die gesamte Gruppe vorhanden war, wurde diese geteilt. Während die erste Gruppe an einer Führung durch den Betrieb mit Herrn Syperek teilnahm, stand für die zweite Gruppe zunächst ein Mittagessen im angrenzenden Keramikhotel bereit. Nach etwa 45 Minuten wurde gewechselt.





In der Manufaktur konnten wir viel Interessantes über die Herstellung der Keramik erfahren. Besonders staunten wir über die Maschinen, die teilweise noch aus der ehemaligen DDR stammen. Es gibt bis zu 250 unterschiedliche Formen und mehr als 30 Dekore. Durch die Kombination von Formen und Dekoren können bis zu 8.000 verschiedene Artikel hergestellt werden.

Die Produkte werden in Handarbeit gefertigt und bestehen aus einer besonders robusten und extrem haltbaren Feinsteinzeug-Qualität. Die Führung vermittelte uns einen interessanten Einblick in die traditionelle und zugleich vielseitige Arbeit der Manufaktur.
Nach der Besichtigung ging es weiter zur „5-Seen-Rundfahrt“ mit einem Ausflugsdampfer. Zwei Stunden lang konnten wir die schöne Landschaft rund um Rheinsberg vom Wasser aus genießen.
Anschließend blieb noch etwas Zeit zur freien Verfügung. Die meisten von uns nutzten die Gelegenheit, die Eisdiele „Eis Zauberei“ zu besuchen. Ob Eis oder Kaffee – alle ließen es sich schmecken.
Gegen 17:00 Uhr traten wir mit unserem Bus die Heimfahrt an. Es war ein abwechslungsreicher und geselliger Tag mit vielen schönen Eindrücken und netten Gesprächen.
Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen dieses schönen Seniorenausflugs beigetragen haben.

Margret Peters
Ortsbeirat Dessow

Schützenfest 2026

Liebe Bürgerinnen und Bürger
der Gemeinde Wusterhausen/Dosse,

ein tolles Vereins- und Kreisschützenfest in Wusterhausen ist am letzten Wochenende zu Ende gegangen.
Viele befreundete Gastvereine aus der näheren Umgebung und auch anderen Landkreisen sowie unser Partnerverein aus Glane haben es sich nicht nehmen lassen, mit uns und ihnen das tolle Wochenende zu verbringen.
Der Festumzug mit ihrer Fahnenparade durch die Stadt mit dem traditionellen Zwischenhalt am Pflegeheim Wusterhausen, angeführt durch den Fanfarenzug des Amtes Neustadt/Dosse. Es war wieder ein sehr schönes Bild für uns, aber auch für die Gäste, die sich am Straßenrand stellten und zuschauten.
Der bunte Familiennachmittag auf dem Schützenplatz und im Festzelt mit Live-Programm hielt ihn trotz einiger Regenschauer nicht davon ab, uns zu besuchen.
Zwischen den Programmen am Nachmittag war natürlich ein ganz besonderer Höhepunkt das Vereinskönigsschießen, was auch viele Schützen und Besucher mit Spannung verfolgt haben.

Die Vogelteile wurden abgeschossen durch:
Linker Flügel: Kay Bismark
Rechter Flügel: Fabian Wolter
Kopf: Sandra Buchhold
Und den Rumpf und somit neue Königin der Schützengilde Wusterhausen 1839 e. V. ist **Jacqueline Probst geworden**.

Das neue Königshaus für das Schützenjahr 2026/2027 ist:
Königin: Jacqueline Probst
König: Martin Genge
1. Ritterpaar: Tobias Hörster und Celine Busse
2. Ritterpaar: Carlos Probst und Joanne Schulz
Sowie unsere neue Jugendkönigin Melina Busse.



Wir wünschen für ihre Regentschaft alles Gute.

Wir danken unserer Nachbarschaft für das Verständnis über die Abendstunden.



Danken möchten wir auch der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit und dem Bauhof für den Aufbau des Festzeltes und dem Landkreis OPR für den reibungslosen Ablauf der Genehmigungen für unsere Umzüge durch die Stadt Wusterhausen. Aber besonders danken wir den vielen Sponsoren und Unterstützern. Ohne diese wäre so ein Fest nicht möglich.

Im Namen aller Mitglieder
Raffael Eichmann
Präsident

Nachtrag zum Tag der offenen Tür am Samstag, den 26.09.2026

Was für ein schöner Tag!
Wir durften zahlreiche Gäste bei uns begrüßen – viele aus der näheren Umgebung und sogar Besucher aus Friesack, die extra für uns angereist sind. Diese Unterstützung und das große Interesse haben uns ganz besonders gefreut!
Eines unserer Highlights war die Vorführung unserer Jugendfeuerwehr. Mit viel Begeisterung und Engagement zeigten unsere Jugendlichen einen kleinen Löschangriff und bewiesen einmal mehr, wie wichtig und wertvoll unsere Nachwuchsarbeit ist.
Im Anschluss folgte die große Überraschung für uns alle: Unser neues HLF 20 wurde offiziell vorgestellt!





Die Beschaffung wurde unter anderem durch die Landesbeschaffung Brandenburg ermöglicht, die einen großen Teil dazu beigetragen hat. Daher wird man in Zukunft auch in anderen Kommunen Brandenburgs Fahrzeuge dieses Typs und in ähnlicher Ausstattung sehen können.
Unser neues HLF 20 ist modern ausgestattet und bietet uns deutlich mehr Möglichkeiten im Einsatzgeschehen. Vor allem

ermöglicht es ein ergonomischeres, sichereres und einfacheres Arbeiten an der Einsatzstelle.
Aber natürlich gab es an diesem Tag noch viel mehr zu entdecken:

- Hüpfburg
- Kinderschminken
- Kuchenbasar
- Leckeres vom Grill
- Spannende Experimente
- Fahrzeugausstellung
- Feuerwehr zum Anfassen
- Mitfahrten
- Jede Menge Zeit für Fragen und Gespräche

Ein besonderes Dankeschön geht dabei auch an unsere Kameradinnen und Kameraden sowie an unsere Freunde der Feuerwehr Wittstock, die uns mit dem CBRN-Erkunder besucht haben. Sie stellten das Fahrzeug vor und zeigten spannende und interessante Experimente. Vor unserer Fahrzeughalle konnten sich unsere Gäste außerdem alle Fahrzeuge ganz genau anschauen, Probesitzen und natürlich jede Menge Fragen stellen. Für Groß und Klein war etwas dabei!





Wie geht es jetzt weiter?
In den kommenden Tagen und Wochen werden unsere Kameradinnen und Kameraden intensiv in das neue HLF 20 eingewiesen. Es wird fleißig Ausbildung betrieben, damit das Fahrzeug so schnell wie möglich einsatzbereit ist und uns künftig im Einsatzdienst unterstützen kann. Unser bisheriges LF 8/6 wird anschließend nicht einfach verschwinden: Es wird zukünftig einer anderen Feuerwehreinheit innerhalb unserer Gemeinde zugewiesen und dort tatkräftig unterstützen. Somit kommt es zu einem regelrechten Fahrzeugtausch – dazu werden wir euch zu gegebener Zeit natürlich noch genauer informieren.
Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich bei allen Beteiligten, Unterstützern, Helferinnen und Helfern sowie natürlich bei allen Besucherinnen und Besuchern bedanken!
Es war ein super schöner Tag bei bestem Wetter, mit vielen tollen Gesprächen, interessierten Gästen und jeder Menge Feuerwehr.
Danke für eure Unterstützung – und freut euch auf viele weitere spannende Beiträge rund um unsere Feuerwehr!

Freiwillige Feuerwehr Wusterhausen/Dosse

Gesundheits-/ Kulturbuddy werden

Bewegung und sozialer Austausch spielen eine wichtige Rolle bei der Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität. Sie unterstützen durch alltagsangepasste Bewegungen, um Koordination, Kraft und somit die Selbstständigkeit zu stärken.
Der Verein arbeitet nach dem Forschungsprogramm „Fit fürs Leben“ der Medizinischen Universität Wien und qualifiziert Interessierte zu zertifizierten Gesundheits- und Kulturbuddys.
Erweitern Sie Ihre Fähigkeiten, pflegebedürftigen Menschen zur Seite zu stehen.

Aktive Lebensfreu(n)de
Gemeinde Wusterhausen e.V.

Wichtige Inhalte sind:

- Krankheitsbilder im Alter
- Kommunikation mit besonderen Herausforderungen
- Aufbau eines individuellen Bewegungsangebots

Ihr Interesse ist geweckt?
Ab Januar 2027 startet ein neuer Ausbildungskurs: kompakt, praxisnah und kostenlos.



Melden Sie sich:
Aktive Lebensfreu(n)de Gemeinde Wusterhausen e.V.

Adresse:	Kyritzer Straße 8, 16868 Wusterhausen/Dosse
E-Mail	alf-wusterhausen@web.de
Koordinatorin:	Jacqueline Salih
Telefon:	033979 559451
Bürozeit:	Montag 11 - 15 Uhr

Gratulation zum 90. Geburtstag von Klaus Hoferichter

Am 9. September gratulierten Bürgermeister Philipp Schulz und Wusterhausens ehrenamtlicher Ortsvorsteher Axel Herrmann dem Jubilar herzlich zu diesem besonderen Ehrentag.



Philipp Schulz, Klaus Hoferichter, Axel Herrmann

In einer Berliner Laubenkolonie zur Welt gekommen, hat Klaus Hoferichter seit 1962 für Wusterhausen geschrieben und damit die lokale Geschichtsschreibung maßgeblich geprägt. Mit großem Engagement leitete er das damalige Kreisheimatmuseum – eine Arbeit, ohne die das heutige Wegemuseum nicht denkbar wäre. Sein Wirken hat in unserer Gemeinde deutliche Spuren hinterlassen, für die wir sehr dankbar sind.
Besonders freuen wir uns auf sein neues Buch **„Wusterhausener Geschichten“**, das voraussichtlich 2027 erscheinen soll und erneut wertvolle Einblicke in die Historie unserer Gemeinde geben wird.

Wissenswertes

Gestaltungsleitlinien für die Umgestaltung von Hauseingängen im Stadtkern

Damit das historische und einheitliche Erscheinungsbild unseres Stadtkerns erhalten bleibt, gelten für die Umgestaltung von Hauseingängen bestimmte Gestaltungsleitlinien. Diese betreffen insbesondere Stufen, Handläufe und deren Ausführung.

Bei neuen oder erneuerten Hauseingängen sollen bevorzugt Materialien verwendet werden, die sich harmonisch in das bestehende Ortsbild einfügen. Für Stufen sind grauer Granit, Bernburger Kalkstein oder grauer Betonstein vorgesehen. Diese Materialien orientieren sich an den bereits vorhandenen Gehwegen und Pflasterflächen und tragen zu einem stimmigen Gesamtbild bei.

Auch bei Handläufen wird auf eine zurückhaltende Gestaltung Wert gelegt. Vorgesehen sind schlichte Rundrohr-Handläufe, die möglichst direkt an oder auf den Stufen befestigt werden sollen. Nur wenn technische Gründe dagegen sprechen, sind alternative Befestigungen – etwa am Gebäude oder im Boden – möglich.

Bei der Farbgestaltung gilt: Handläufe sollen sich unauffällig in das Stadtbild einfügen. Daher sind beschichtete Ausführungen, insbesondere in der Farbe „Eisenglimmer“, vorgesehen. Unbehandelte Metalloberflächen oder unlackierter Edelstahl entsprechen dagegen in der Regel nicht den Vorgaben.

Wichtig für Eigentümerinnen und Eigentümer: Um spätere Änderungen oder Verzögerungen zu vermeiden, empfiehlt die Gemeinde, geplante Maßnahmen frühzeitig mit dem Amt für Gemeindeentwicklung und Bauen abzustimmen. Gleichzeitig sollte darauf geachtet werden, dass Gehwege und öffentliche Flächen nicht beeinträchtigt werden.

So tragen kleine bauliche Maßnahmen dazu bei, das Ortsbild dauerhaft attraktiv und einheitlich zu gestalten.

Die Gestaltungsleitlinien finden Sie auf der Website der Gemeinde Wusterhausen/Dosse.

Rätsel- und Freizeitspaß

größter Staat der Erde
hinterer Teil des Oberkörpers
deutsche Vorsilbe für ‚auseinander‘
Titelfigur bei Lessing
Mutter der Nibelungenkönige
Kaiserstadt in Vietnam
Stadt im Münsterland
Wortteil: innerhalb
Stadt bei Dublin
glatter Stock
slawischer Männername
zerstören
engl. Längenmaß (Mz.)
Inserate
prähistorischer Abschnitt
dt. Adelsgeschlecht
Buße
Abk.: Berufsakademie
Struktur, Aufbau
britischer Pirat in der Karibik
Kohlenwagen der Lok
vorsichtig
Figur bei Verne †
Jägerrucksack
Verpackungsgewicht
Fremdwortteil: gleich
tiefe Männerstimmlage
Entzündung der Talgdrüsen
Suchtstoff
Vorname Bierhoffs
Edelgas
kleine Siedlung
Schaffensfreude
deutsche Presseagentur (Abk.)
Eilboten
englisch: wir
US-Autorin † (Anais)
italienisch, span.: See
Wahlübung beim Sport
griechischer Buchstabe
Geldstück
Eintänzer
kleine Krebse im Plankton
vollkommen
italienische Tonsilbe
dt. Kinofilm (‚... rennt‘)
Gummiharzart, Arznei
altes Maß des Luftdrucks
Autor von ‚Die Elenden‘
Alkoholart
Haltetau von Masten
urwüchsig
uneigennütziger Mensch
Frequenzeinheit
englischer Gasthof
altjapanisches Brettspiel
Unternehmensform
altröm. Wahrsagepriester
ägyptischer Sonnengott
Kurzmitteilung (Kw.)
Schmerzlaut
Ozean
genmanipulierte Wesen
italienischer Schimmelkäse
geschmackvoll, modisch
spanisches Grußwort
französischer unbest. Artikel
französisch: wo





Foto: @Oleksandr Dibrova - stock.adobe.com

Rätsel- und Freizeitspaß

Sudoku einfach

		4		9	1	6		5
						7	9	1
		9	8	6				
7		2			8			9
9	4	6	7				1	
	3		9	1		5		8
1		5						3
						1	2	

Sudoku moderat

			2	3				
		7		4		2	8	
6				8		4		
7	8	4			5			9
				9			5	
		6						7
	4	2						
			3			6		
5								

Anzeigenteil



Meine Fachleute
BAUEN & WOHNEN
HIER SIND SIE IN GUTEN HÄNDEN



Anzeigenteil

Barrieren in Haus und Wohnung erkennen und gezielt abbauen

Eine hohe Türschwelle, enge Wege im Bad oder fehlende Haltemöglichkeiten an der Treppe fallen im Alltag oft erst dann auf, wenn Beweglichkeit nachlässt oder Hilfe nötig wird. Wer Barrieren im Haus oder in der Wohnung beseitigt, denkt deshalb nicht nur an das Alter, sondern an mehr Komfort und Sicherheit für alle Generationen.

Besonders wichtig sind die täglichen Wege. Stufen am Eingang, schmale Türen, rutschige Böden oder schlecht erreichbare Schalter können zur Hürde werden. Oft helfen schon überschaubare Maßnahmen: Handläufe, bodennahe Duschkabinen, breitere Durchgänge, gute Beleuchtung oder weniger Stolperstellen durch Teppichkanten und lose Kabel.

Auch die Raumaufteilung verdient Aufmerksamkeit. Möbel sollten Bewegungsflächen nicht einengen, häufig genutzte Dinge gut erreichbar sein. Im Bad und in der Küche zählt vor allem die praktische Nutzung: sichere Standflächen, kurze Wege und ausreichend Platz zum Drehen und Abstützen.

Nicht jede Veränderung muss groß sein. Entscheidend ist, wo im Alltag Unsicherheit entsteht. Wer früh nachbessert, schafft ein Wohnumfeld, das Selbstständigkeit erleichtert und spätere Umbauten oft besser planbar macht.
Mit Unterstützung von KI generiert.

BAUMER eG
Fliesenleger - Ofensetzer

Seit 1958 Fachbetrieb
des Ofen- und Fliesengewerbes

Fliesen-, Ofen- und
Kaminarbeiten aller Art
Fliesenausstellung

Schuhmarkt 5 | 19348 Perleberg
Tel.: 03876 612205 | Fax: 789231
info@baumer-eg.de

WERKIS TISCHLEREI
Qualität aus der Prignitz



Ihr Partner für Fenster und Türen
QUALITÄT AUS EIGENER FERTIGUNG

Holz und Holz-Aluminium Elemente verbinden zeitlose Ästhetik, nachhaltige Qualität und höchste Sicherheit – für Fenster, Haustüren und Terrassenelemente, die Ihr Zuhause oder Ihre Gewerberäume dauerhaft bereichern.

FENSTER HAUSTÜREN
TERRASSENTÜREN ZUBEHÖR

Tischlerei G. Werkis GmbH & Co. KG
Heinrich-Gätke-Str. 8 · 16928 Pritzwalk
Telefon: 03395 300 799 0
tischlerei@werkis.de · www.werkis.de

IHRE EIGENEN 4-WÄNDE



Anzeigenteil

Meine Fachleute
BAUEN & WOHNEN
HIER SIND SIE IN GUTEN HÄNDEN



BDK
BRANDSCHUTZ & DIENSTLEISTUNGS-SERVICE KRAUSE GMBH
Am Hühnerberg 1 • 16909 Wittstock (Dosse)
Telefon 03394 40586 60 • Fax 03394 40586 61
Mobil 0172 3988197 • kundendienst@bdk-krause.de
www.bdk-krause.de

BRENN- & KAMINHOLZHANDEL
Thomas Krause
THOMAS KRAUSE
WITTSTOCK/DOSSE • AM HÜHNERBERG 1
TELEFON 0171 / 420 0 040
WWW.BKK-KRAUSE.DE
BRENN-KAMINHOLZ@BKK-KRAUSE.DE

Bauen und Wohnen

Eine Immobilie zu kaufen oder zu bauen, ist eine der größten Investitionen des Lebens und mit vielen wichtigen Entscheidungen verbunden. Von der ersten Idee über Planung und Finanzierung bis zur Umsetzung gibt es zahlreiche Aspekte zu berücksichtigen. Ob Neubau, Umbau, Sanierung oder Modernisierung – jedes Projekt bringt individuelle Anforderungen mit sich. Fachbetriebe in Ihrem Ort und der näheren Umgebung unterstützen Sie dabei kompetent, zuverlässig und persönlich.

Von Sanitäranlagen, Heizungen und Elektroinstallationen über Fenster, Türen, Böden und Dachziegel bis hin zu Möbeln und Dekoration gibt es viele Bereiche, in denen fachkundige Beratung gefragt ist. Regionale Unternehmen kennen die örtlichen Gegebenheiten und bieten Lösungen, die zu Ihrem Vorhaben passen. Dabei stehen Qualität, Funktionalität und fachgerechte Ausführung im Mittelpunkt.

Auch bei der Gestaltung von Innenräumen und Außenbereichen sind erfahrene Fachkräfte wichtige Ansprechpartner. Ob Innenausbau, neue Küche, modernes Badezimmer, Garten oder Terrasse – gemeinsam lassen sich Ideen entwickeln und verwirklichen. Kompetente Mitarbeiter*innen beraten Sie bei der Auswahl geeigneter Materialien und begleiten Sie bei der Umsetzung.

Von der Planung bis zur Fertigstellung stehen Ihnen regionale Unternehmen zuverlässig zur Seite. Kurze Wege, persönliche Ansprechpartner und individuelle Betreuung machen die Zusammenarbeit unkompliziert. Auch für Reparaturen, Renovierungen und kleinere Projekte finden Sie vor Ort kompetente Fachbetriebe, die schnell weiterhelfen.

Setzen Sie auf Fachkompetenz, Qualität und persönlichen Service in Ihrer Region. Finden Sie passende Partner für Ihre Anforderungen und verwirklichen Sie Ihr Bau- oder Wohnprojekt. So wird aus einer Idee ein erfolgreiches Projekt und aus vier Wänden ein Zuhause, das Ihren Vorstellungen entspricht.

Entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten rund um Bauen und Wohnen und profitieren Sie von regionalen Partnern, die Sie mit Erfahrung und Fachwissen unterstützen – vom ersten Beratungsgespräch bis zum letzten Handgriff.

IMMOBILIEN W. WITTSTOCK
Von der Elbe bis zur Ostsee



IMMOBILIEN VERKAUF
unkompliziert, schnell, erfolgreich
Rufen Sie mich an!
SILKE BOLDT
Immobilienmaklerin seit 1991
Telefon 03395 - 800 899
info@immobilien-w-wittstock.de
IMMOBILIEN-W-WITTSTOCK.DE

RAUM- & BODENDESIGN
Müller
Innenausbau / Sanierung
Trockenbauarbeiten
Kreative Wandgestaltung
Bodenbelagsarbeiten
Parkett / Dielen
Verlege- und Schleifarbeiten
Döllener Str. 30 • 16866 Gumtow / OT Döllen
www.raum-bodendesign.de
Tel.: 0172 / 6416896

Die digitale Zukunft heißt Cosmema WITTICH

Anzeigenteil

LINUS WITTICH investiert in neues Tochterunternehmen

Die kommunale Kommunikation befindet sich mitten im Medienwandel. Bürgerinnen und Bürger erwarten Informationen heute schnell, verlässlich und unkompliziert – und Kommunen stehen vor der Herausforderung, ihre Kommunikation über immer mehr digitale Kanäle wirkungsvoll zu gestalten. Für LINUS WITTICH ist deshalb klar: Im digitalen Geschäft besteht Handlungsbedarf, auch wenn das Flaggschiff meinOrt-App, schon gut unterwegs ist.

Mit der Cosmema WITTICH GmbH gibt es ein neues Tochterunternehmen, das die digitalen Kompetenzen von Cosmema mit dem kommunalen Netzwerk, der Erfahrung und der Reichweite von LINUS WITTICH verbindet.

Zwei Geschichten, ein digitales Ökosystem

LINUS WITTICH steht für jahrzehntelange Erfahrung, regionale Verbundenheit sowie gewachsene Beziehungen zu Kommunen und Menschen. Cosmema WITTICH ist ein junges Unternehmen mit hoher Technologiekompetenz, Innovationskraft und digitaler Geschwindigkeit.

Die Kernprodukte des Cosmema-Ökosystems heißen Heimat-Info App, Heimat-Info Webseiten und KI-Chatbots für Kommunen. Jede Kommune kann ihr digitales Ökosystem sukzessive erweitern, ohne bestehende Systeme austauschen zu müssen. Die Produktpaletten werden miteinander verbunden, Synergien und Stärken gebündelt. Es gibt eine klare strategische Vision: Kommunale Kommunikation der Zukunft gemeinsam gestalten.

Ein Ansprechpartner für kommunale Kommunikation

Für Kommunen bedeutet diese neue Konstellation vor allem eines: mehr Lösungen aus einer Hand. LINUS WITTICH und Cosmema WITTICH sind bereits heute Dienstleister für mehr als 4.000 Kommunen bundesweit, mit stetig steigender Tendenz. Die bisherigen Print- und Online-Angebote wachsen damit zu einem umfassenden Kommunikationsökosystem zusammen: Keine Insellösungen, sondern Angebote, die ineinandergreifen.

Dabei bleibt die Kommunikation nicht auf Digitales beschränkt. Die Zukunft der kommunalen Kommunikation wird analog und digital sein. Wir verbinden die bewährte Briefkastenreichweite mit digitaler Echtzeitkommunikation und schaffen damit die Möglichkeit, Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen über unterschiedliche Wege zu erreichen.

Die LINUS WITTICH Unternehmensgruppe schafft mit der neuen Konstellation einen Mehrwert an Möglichkeiten. Für die Menschen vor Ort bedeutet dies perspektivisch noch mehr aktuelle, seriöse Informationsmöglichkeiten, basierend auf Nähe und Vertrauen.

Wir verbinden die bewährte Produktpalette von LINUS WITTICH mit weiteren digitalen Möglichkeiten – für eine kommunale Kommunikation, die Menschen gedruckt und digital erreicht.



LINUS WITTICH Komplementärin Andrea Wittich-Bonk und Cosmema Inhaber Johannes Vollnhals bei der Unterschrift der Verträge im bayerischen Gaimersheim.

Anzeigenteil

Immer an Ihrer Seite!
FACHLEUTE DER REGION
VON A WIE APOTHEKE BIS Z WIE ZIMMEREI


© AdobeStock – bnenin

IN SACHEN WERBUNG BERATE ICH SIE.

WITTICH MEDIEN

SIEGBERT KELL
Tel.: 039931/ 579-26
E-Mail: s.kell@wittich-sietow.de

LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9
17209 Sietow
www.wittich-sietow.de

KOMPETENZ, AUF DIE SIE ZÄHLEN KÖNNEN!

MÖBELHAUS REMUS
... günstig • modern • individuell
An der B5 Nr. 1 • 16866 Kyritz
Tel. 033971 71539 • info@remus-moebel.de
www.remus-moebel.de
MÖBEL & Küchen

Personen- & Krankenbeförderung nach Maß
relaXcar
· Krankenfahrten für alle Kassen
· Krankenhauseinweisung /-entlassung
· Beförderung im Rollstuhl
· Dialyse-, Reha-, Kur-, Arztfahrten
· Chemo-, Physio-, Strahlentherapie
· Beförderung sitzend & liegend
033971-6690
www.relaxcar.de

MACH DEIN HERBST LAUTER

Augenblicke
Hören & Sehen

Kostenloser Hörtest

Damit dir kein Rascheln, Lachen oder Lieblingsmoment entgeht.

Jetzt Termin vereinbaren

Inklusive Fachberatung & Anpassung

Filiale Kyritz
Marktplatz 17
16866 Kyritz
033971-679 888
kyritz@team-augenblicke.de

Filiale Wittenberge
Bahnstraße 6
19322 Wittenberge
03877-565 88 44
wittenberge@team-augenblicke.de

Filiale Pritzwalk
Bergstraße 44a
16928 Pritzwalk
03395-40 19 101
pritzwalk@team-augenblicke.de

https://team-augenblicke.de
https://augenblicke.shop
augenblicke.hoerensehen